

ISSN 0177-8706

15. Jahrgang 1999

2. Quartal

2/99

em **evangelikale missiologie**

Missionswissenschaft im Zeichen der Erneuerung

**Ehrengabe zum 70. Geburtstag
von Peter Beyerhaus**

herausgegeben von Klaus W. Müller, Christof Sauer und Thomas Schirrmacher

Peter Beyerhaus: Meine missionarische Pilgerreise	42
Dorothea R. Killus: Missionswissenschaft im Zeichen der Erneuerung	59
Hans Kasdorf: Zur Bedeutung von Peter Beyerhaus für die Missiologie	63
Thomas Schirrmacher: Konsequenter als Paulus?	70
Christof Sauer: Missionswissenschaft in Tübingen	79
Bibliografie von Peter Beyerhaus 1988-1998	94
Dissertationen unter Peter Beyerhaus	101



Arbeitskreis für evangelikale Missiologie

Eine historische und bibliografische Skizze¹

Christof Sauer ist Pfarrer z. A. der Württembergischen Landeskirche und Doktorand in Missionswissenschaft. 1995-1999 Beratung arbeitssuchender Theologen, 1993-1995 Vikariat in Gomaringen, 1985-1992 Studium der Theologie und Missionswissenschaft in Erlangen, Krelingen und Tübingen.²

Im Evangelischen Missions-Magazin 1959, Heft 1, finden sich alle bisherigen Inhaber des missionswissenschaftlichen Lehrstuhls in Tübingen durch redaktionelle Koinzidenz vereint: Der Hauptartikel des damaligen Lehrstuhlinhabers Gerhard Rosenkranz (1896-1983) ist dem Gedächtnis an seinen verstorbenen Vorgänger Martin Schlunk (1874-1958) gewidmet (43, der Beitrag findet sich unter dieser Nummer in der Bibliografie am Ende des Artikels; nach dem Doppelpunkt: Band- und Seitenangaben). Zugleich wird einige Seiten weiter die Dissertation des damals gerade 30jährigen, nachmaligen Lehrstuhlinhabers Peter Beyerhaus (*1929) mit großer Anerkennung rezensiert (70:39f).

1997 wurde der Lehrstuhl für Missionswissenschaft und Ökumenische Theologie im Zuge von Sparmaßnahmen (vorläufig?) nicht wiederbesetzt. Diese Zäsur mag zum Anlaß dienen, an eine lange Tradition zu erinnern, nämlich der Mission als Lehrinhalt, der Missionswissenschaft als Fach, des Lehrstuhls und des Instituts an der Evang.-theol. Fakultät in Tübingen. Denn diese Tradition ist weit älter als der jetzt 70jährige, vorläufig letzte Lehrstuhlinhaber. Diese Rückschau geschieht aus

der Sicht eines ehemaligen Studenten, Hilfswissenschaftlers ("Hiwi") und Doktoranden, der das letzte Jahrzehnt des Instituts für Missionswissenschaft und Ökumenische Theologie selbst miterlebt hat.

Dabei hat er in diesem Fach hier und anderswo gelernt, daß in Tübingen *die früheste missionsgeschichtliche Vorlesung überhaupt* gehalten wurde. Auch handelt es sich dort um den *ältesten bundesdeutschen Lehrstuhl für Missionswissenschaft*, dessen Institut zu den drei größten in Deutschland gehörte. Durch die Fachbibliothek (v.a. in Kombination mit der Universitätsbibliothek) bietet Tübingen nach wie vor einen unübertroffenen Forschungsstandort. Zudem befindet man sich im Gebiet der Württembergischen Landeskirche, die als erste Landeskirche in Deutschland ihre Verantwortung für die Mission erkannt hat und zudem bis heute die Missionsbewegung am nachhaltigsten personell und finanziell unterstützt (51).

All dies machte neugierig, dieser reichen Tübinger missionswissenschaftlichen Tradition auf den Grund zu gehen. Dieser Aufsatz muß sich freilich mit einer geschichtlichen Skizze begnügen. Sie kann kaum mehr als den Forschungsbedarf beschreiben. Sie will aber wenigstens wichtige Eckdaten und bibliografische Anhaltspunkte nennen. Es bot sich an, sich an den Lehrstuhlinhabern zu orientieren. Schließlich hat jeder von ihnen durch seine Besonderheit eine "Epoche" geschaffen. Als weit schwieriger erwies es sich, auf diesem Wege die Zäsuren und die Hintergründe der Entwicklungen zu erhellen. Dies wird Aufgabe einer umfassenderen Darstellung der Tübinger Fachgeschichte sein, zu der dieser kleine Beitrag höchstens anregen und Vorarbeit sein kann. Die zusätzliche Auswertung der Archivalien im Universitätsarchiv wird dann unumgänglich sein.³ Auch könnten dann alle hier

¹Für Anregungen und eine kritische Durchsicht danke ich Dr. Werner Neuer, Dr. Werner Raupp und Dr. Christopher Grundmann.

²Öschingerstr. 24, D-72810 Gomaringen, Tel/Fax 07072-60217, SauerChris@aol.com

³Zu sichten wären die einschlägigen Personalakten, Nachlässe (Schlunk), die Akten des Fachbereichs Evang. Theo-

nicht erwähnten Lehrbeauftragten, Gastdozenten, Assistenten, Sekretärinnen und Bibliothekarinnen, Hilfskräfte, sowie Habilitanden, Doktoranden und Magister mit ihren Arbeiten aufgeführt werden. Derartige Arbeiten liegen bereits zu einigen anderen Studienorten vor, wie z.B. Hamburg (1) und Erlangen (2).

Unterstützung der Mission durch Tübinger Theologieprofessoren (17. und 18. Jh.)

Einige evangelische Tübinger Theologieprofessoren werden in der Forschung zu Kirche und Mission in Deutschland als frühe Förderer des Missionsgedankens erwähnt: Professor *Balthasar Raith* unterstützte im 17. Jahrhundert den Plan des Justinian von Welz für eine "Missionsgesellschaft". Damit stellte er sich mit einigen anderen gegen dessen Ablehnung durch die gesamte lutherische Orthodoxie und das Stuttgarter Konsistorium (3:45).

Im 18. Jh. ist der betriebsame Tübinger Kanzler *Christoph Matthäus Pfaff* (1686-1760) "einer der ersten gewesen, der die Verschuldung der Christenheit gegenüber der nicht-christlichen Welt als wirksames Missionsmotiv erkannt und mit großem Ernst betont hat". Er beschäftigte sich in mehreren Dissertationen mit der Frage nach der Seligkeit der Heiden und verfasste 1744 eine besondere Abhandlung über den Missionsbefehl Jesu (4:131ff). Ähnliche Gedanken entwickelte sein dem Pietismus zugeneigter Fakultätskollege *Christian Eberhard Weismann* (1677-1747), der über die katholische Missionsarbeit geschrieben hatte und in seiner Kirchengeschichte auch die evangelische Mission behandelte (4:135). Der 1757 von Kopenhagen nach Tübingen berufene Bengel-Schüler *Jeremias Friedrich Reuß* (1710-1777) hatte in den Missionskreisen Dänemarks starke Missionsanregungen erhalten und solche selbst 1739 in einer Rektoratsrede begeistert geäu-

Bert. In seiner späteren theologischen Dissertation "De divina vocatione hominum ad salutem" (von der göttlichen Berufung des Menschen zum Heil) sind diese hoffnungsvollen Ansätze allerdings unter dem Druck einer überstarken Tradition nicht voll zur Entfaltung gekommen (4:134f).

Sporadische Lehrveranstaltungen (1800-1920)

Die erste akademische Vorlesung über Mission überhaupt wurde 1800/1801 durch den Tübinger Theologieprofessor *Johann Friedrich Flatt* (1759-1821) gehalten. Damit präsentierte sich die Missionswissenschaft "als selbständige Disziplin an einer Universität, wenn auch nur mit einem Teilgebiet (Missionsgeschichte) ... zuerst in Tübingen" (51). Flatts private Vorlesung über die Geschichte der Dänischen Mission wurde allerdings von nur 3-4 Studenten besucht; unter ihnen war C.G. Blumhardt, der spätere Direktor der Basler Mission (5:I,72).

Dieser verheißungsvolle Anfang fand in Tübingen zunächst keine Fortsetzung. Lag dies an Flatt oder an den Studenten? In Flatts systematischer Theologie soll nichts von einem Missionsinteresse zu spüren gewesen sein (4:157). Es wäre eine Forschungsaufgabe, die Vorlesungsverzeichnisse jener Zeit kritisch zu sichten, wann und in welchen Zeitabständen Vertreter der klassischen Disziplinen wieder über Mission lasen.⁴ An Missionsinteresse unter den Studierenden mangelte es in den folgenden Jahrzehnten offensichtlich nicht. So wurde z.B. 1819 in Tübingen ein Hilfsverein für die Basler Mission gegründet, der von Pro-

logie zur Gründung (1920), Umwidmung (1941) und Wiedererlangung (1946) und Besetzung (1920, 1948, 1964-65) des Lehrstuhls, sowie zur Gründung des Instituts (1956-57), wie auch die Vorlesungsverzeichnisse und regelmäßigen Forschungsberichte der Fakultät.

⁴Für Erlangen hat Moritzen alle Vorlesungen registriert, die den Begriff "Mission" im Titel führten. Es wäre reizvoll festzustellen, ob Moritzen mit seiner Vermutung recht hat, daß Erlangen (trotz großer Lücken von bis zu 23 Semestern!) eine längere Linie an Missionsvorlesungen aufzuweisen habe (seit 1820/21) als eine andere deutsche Fakultät (2:7). Wenn die Zeitabstände nach Flatts erster Vorlesung nicht zu groß waren, gebührt dieser Ehrenplatz vielleicht doch Tübingen. Wenn man anstelle einer Traditionslinie die Zahl der angebotenen missionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im Zeitraum von 1800-2000 betrachtet, wurden möglicherweise an keiner Evang.-theol. Fakultät in Deutschland mehr angeboten als in Tübingen.

fessoren und Studenten der Theologie unterstützt wurde (6:112f; 5:I,73), und 1876 zählten in Tübingen fünf bis zehn Prozent der Theologiestudenten zu studentischen Missionsvereinen (5:257).⁵

Unter den späteren Tübinger Theologieprofessoren ragten durch die starke Missionsorientierung ihrer theologischen Arbeit und durch gelegentliche diesbezügliche Lehrveranstaltungen und Veröffentlichungen der Neutestamentler und Systematiker *Adolf Schlatter* (1852-1938) (7+8), der Systematiker *Karl Heim* (1874-1958) (9-12), der Neutestamentler und Judaist *Otto Michel* (1903-1994) (13-15) sowie der Systematiker *Adolf Köberle* (1898-1990) (16-18) hervor (5:II, 96ff. und 75:498). Doch deren Tätigkeit reicht schon in die Zeit hinein, in der bereits ein besonderer Lehrauftrag für Missionswissenschaft in Tübingen eingerichtet wurde. Es wäre interessant zu erforschen, inwieweit jene wie auch andere an den verschiedenen Entwicklungsstufen der Institutionalisierung der Missionswissenschaft Anteil hatten.

Einer verdient noch gesonderte Erwähnung, nämlich der Praktische Theologe Paul Wurster (1860-1923).

Einer verdient noch gesonderte Erwähnung. Der Praktische Theologe *Paul Wurster* (1860-1923) sah seine Disziplin am ehesten als für die Mission zuständig und las selbst hin und wieder über Themen der Inneren und Äußeren Mission - wie z.B. 1918 über "Die deutsche

Mission vor dem Krieg und während des Krieges". Dies scheint die letzte explizit missionsbezogene Vorlesung vor der Berufung Oehlers gewesen zu sein (22:2). Wurster hatte sich 1913 mit einem Aufsatz "Missionswissenschaft und Missionsprofessuren" aktiv in die deutsche Diskussion um besondere Missionsprofessuren eingeschaltet. Wurster sieht zwar die theologischen Hauptdisziplinen in der Pflicht, sich auch der Mission zu widmen; er merkt aber, daß die Missionswissenschaft den Rahmen aller Disziplinen qualitativ und quantitativ sprengt. Deshalb befürwortet er prinzipiell eine separate missionswissenschaftliche Disziplin und einen entsprechenden Lehrstuhl an theologischen Fakultäten. Allerdings meint er, daß die Missionswissenschaft zunächst detailliert als Disziplin ausgebaut sein müsse (in den Bereichen Missionsgeschichte, Religionsvergleichung und Missionslehre) und genügend Fachspezialisten hervorgebracht haben müsse, bevor an die Gründung von speziellen Missionsprofessuren zu denken sei. So ist er der Meinung, daß z.B. im Bereich der Missionsgeschichte zuvor alle (!) Missionsgesellschaften und ihre Wirksamkeit durch wissenschaftliche Monografien untersucht sein müßten. - Nach einem "Stufenplan" sieht Wurster schließlich die Möglichkeit, einem ausgewiesenen Missionswissenschaftler zunächst einen Lehrauftrag anzubieten, aus dem sich an größeren Universitäten zunächst ein Extraordinariat entwickeln könne. Für ein ständiges Ordinariat als letzten Schritt sah er allerdings die Zeit noch nicht gekommen (20:151-157). Die Entwicklung in Tübingen entspricht im Rückblick weitgehend Wursters Vorstellungen, doch mag deren Schnelligkeit eher den Wünschen anderer entsprochen haben.

Wilhelm Oehler (1920-1926)

Am Ende des Ersten Weltkrieges wurde auf Beschluß der württembergischen Regierung ein Lehrauftrag für Missionswissenschaft an der Tübinger Evang.-theol. Fakultät eingerichtet, der "zur Probe zunächst an einen in der Missionstätigkeit erfahrenen Dozenten erteilt werden sollte" (51). Es war der vierte derartige Lehr-

⁵Der Professor für Dogmengeschichte A.M. Landerer war Vorsitzender des "Medicinisches Missionsinstitutes" von 1841-1848 (vgl. Christopher Grundmann. Die erste Einrichtung ihrer Art — verkannt!, in: Bausteine zur Tübinger Universitätsgeschichte Folge 4, Werkschriften des Universitätsarchivs Tübingen, Reihe 1, Heft 14, hrsg. von V. Schäfer, Tübingen, 1989, S.35-90). Auch außerhalb der Evang.-theol. Fakultät setzten sich Professoren für die Sache der Mission ein, wie der Philosoph Prof. K.Ph. Fischer (später: Erlangen) und die Professoren der Medizin von Bruns und von Gmelin.

auftrag in Deutschland (5:II,102). Damit verbunden war die Stelle eines Hausgeistlichen am Tropengenesungsheim des missionsärztlichen Instituts (29, wie alle Informationen in diesem Abschnitt, wenn nicht anders angegeben). Es wäre zu erforschen, wer die Betreiber der Dozentur waren (z.B. Basler Mission, Deutsches Institut für ärztliche Mission⁶, Württembergische Landeskirche oder Professoren?). Den Lehrauftrag erhielt der im Frühjahr 1920 repatrierte Basler Chinamissionar Wilhelm Oehler (geb. 4.6.1877), der von der Genehmigung der Dozentur und seinem Auftrag bei seiner Ankunft aus China auf dem Stuttgarter Bahnhof erfuhr. Er freute sich jedenfalls, daß die Mission "Heimatrecht an der Tübinger Universität" bekam (28:5).

Der 43jährige Oehler stammte aus einem alten württembergischen Theologengeschlecht, hatte während seines Tübinger Studiums den dortigen Akademischen Missionsverein geleitet und war nach kurzem Vikariat zwei Jahre Lehrer am Basler Missionsseminar gewesen. 1905 wurde er nach einem Stipendium am neugegründeten "Deutschen Evangelischen Institut für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes" unter Gustaf Dalman mit einer Untersuchung über die Geografie Palästinas in Tübingen zum Doktor der Philosophie promoviert (24). Ab 1906 übernahm er im Auftrag der Basler Mission in China in der Kanton-Provinz die Missionsstation Tschonghangkang.

Oehler scheint laut einer Aufstellung der missionswissenschaftlichen Veranstaltungen erst zum Sommersemester 1921 mit dem Lehren begonnen zu haben (22). Möglicherweise wurde ihm eine Vorbereitungsphase eingeräumt, denn er habilitierte sich 1922 mit einer Arbeit (Dr. lic.) über die Taiping-Bewegung (25). Seine erste Vorlesung im SS 1921 befaßte sich mit Geschichte und Stand der evangelischen Mission in China (22), aus der 1925 ein Buch entstand (26). Zugleich begann eine in fast jedem Semester gepflegte Tradition von missions- und religionsbezogenen einstündigen

Vorlesungen "für Hörer aller Fakultäten", die bis 1960 währte, und die Oehler mit dem Thema "Chinesische Volkskunde - mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Missionsgebiete in Südchina" eröffnete. Daneben hielt er jedes Semester eine zweistündige missionswissenschaftliche Übung. Seine Vorlesungen zeichneten sich nach seinem einstigen Lehrer Adolf Schlatter durch "schwäbische Gründlichkeit" aus. Es war naheliegend, daß China und Asien mit seinen Religionen den deutlichen thematischen Schwerpunkt seiner Lehrtätigkeit bildeten. Doch er las auch über Afrika und den Vorderen Orient. Einen zweiten Schwerpunkt bildeten Vorlesungen über die allgemeine, neuere und deutsche Missionsgeschichte. Aus letzterer entstand sein erst nach dem Zweiten Weltkrieg veröffentlichter und bis heute unübertroffener zweibändiger Klassiker über die "Geschichte der Deutschen evangelischen Mission" (28). Einen dritten Schwerpunkt bildeten ab dem WS 1922/23 regelmäßige Lehrveranstaltungen zur Bedeutung neutestamentlicher Schriften für die Mission, bzw. zum Verständnis des Neuen Testaments "im Lichte der Mission". Später veröffentlichte er einige Abhandlungen zum Johannesevangelium, das er als Missionsschrift für die (griechische) Welt deutete (27). Sein Bestreben, für seine Studenten Relevantes zu lehren, zeigt sich darüber hinaus exemplarisch an einer Übung zur Frage: "Was kann die Heimatkirche von der Heidenmission lernen?" (22:3).

Oehler wurde 1926 für seine Verdienste in Tübingen der Ehrendoktor verliehen, und er beendete mit dem WS 1926/27 seine dortige Lehrtätigkeit, um das Inspektorat der Basler Mission für China zu übernehmen. In Basel las er als Privatdozent weiterhin Missionswissenschaft und redigierte das Ev. Missions-Magazin, bis er 1932 in den württembergischen Kirchendienst zurückkehrte und in der Stille eines ländlichen Pfarramts seine missions-literarische Produktion weiter entfalten konnte.

Martin Schlunk (1928-1948)

Nach Oehler entstand zunächst eine dreiseimestrige Vakanz ohne missionswissenschaftli-

⁶Alle Lehrstuhlinhaber arbeiteten eng mit dem 1906 in Tübingen gegründeten Deutschen Institut für ärztliche Mission (Difäm) zusammen.

che Lehrveranstaltungen (22). Es wurde jedoch in jener Zeit ein Extraordinariat für Missionswissenschaft geschaffen, auf das zum Wintersemester 1928/29 Martin Schlunk (geb. 6.10.1874) als persönlicher Ordinarius berufen wurde (43:18, Hauptquelle für diesen Abschnitt). Die Hintergründe der Lehrstuhlgründung wären näher zu erforschen. (Hatte die Jerusalemer Weltmissionskonferenz dazu einen Ansporn oder zumindest Argumente gegeben?) Schlunk wurde in Calicut, Ostindien, in eine Kaufmannsfamilie der Basler Missionshandels-gesellschaft als englischer Staatsbürger geboren, wuchs aber in Deutschland auf. Seine Verwandten gehörten zu denen, die das evangelische Missionsleben mitprägten. Als er 54-jährig auf den Tübinger Lehrstuhl kam, brachte er 20 Jahre Erfahrung an heimatlicher Missionsleitung als Inspektor und Direktor der Norddeutschen Mission, Bremen (1908-1926), und als Missionsdirektor der hanseatischen Kirchen (1927) und 15 Jahre Erfahrung in missionswissenschaftlicher Lehrtätigkeit mit. 1913 war er teilzeitlich Dozent am Kolonialinstitut in Hamburg geworden und mit diesem an die Universität gewechselt. 1926-28 nahm er einen weiteren Lehrauftrag an der Universität Kiel wahr.

Dabei hatte der Schüler Gustav Warnecks weder eine Dissertation noch eine Habilitationsschrift vorgelegt. Seine akademischen Auszeichnungen erhielt er ehrenhalber von der Evang.-theol. Fakultät in Halle: 1914 den Licentiaten und 1922 den Ehrendoktor. Doch bereits 1904 hatte er als junger Pfarrer seine wissenschaftlichen Fähigkeiten mit einem über 200seitigen Buch über "François Coillard und die Mission am oberen Sambesi" unter Beweis gestellt (32). Als Frucht seiner Inspektionsreise nach Togo (1909/10) erschienen zwei Monografien über das Schulwesen in deutschen Schutzgebieten (33+34). Nach diesen Spezialuntersuchungen historischer und empirischer Art (auch 35+36) war Schlunk kaum noch als Forscher tätig, sondern verlegte seine reiche publizistische Tätigkeit auf zusammenfassende, allgemeinverständliche Darstellungen für gebildete Laien, wie z.B. seine Missionsgeschichte (38). "Dafür hatte Schlunk die beson-

dere Gabe einer wissenschaftlich sauberen und gut ausgewogenen Darstellung größerer Zusammenhänge auf knappem Raum in allgemeinverständlicher Sprache" (W.Freytag, 42:49). Durch seine Reisen zu internationalen Konferenzen seit Edinburgh 1910 und den Vorsitz im Deutschen Evangelischen Missionstag (1924-1948) hatte er *einen Überblick über die gesamte Missionswelt wie kaum ein anderer vor dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland* (43:19). Zugleich besaß er eine einzigartige Kenntnis der Missionsliteratur (43:23) durch bibliografische Arbeiten für den von ihm herausgegebenen "Missionsbücherwart" (40), die Bibliografie in der International Review of Mission und durch zahlreiche Rezensionen.

Tübingen hatte also den damals führenden Missionsexperten Deutschlands für seinen neuerrichteten Lehrstuhl gewonnen. Seine Antrittsvorlesung hielt Schlunk am 25. Oktober 1928 über das für ihn exemplarische Thema "Die Bedeutung der Missionstagung in Jerusalem für Wissenschaft und Leben der Kirche" (30). Darin führte er aus: "Durch ihre Missionsarbeit steht die christliche Kirche in Weltbeziehungen, und die Theologie wird ihrer Aufgabe nur dann gerecht, wenn sie dieser Weltbeziehungen gebührend gedenkt. Es wäre weder wissenschaftlich zu rechtfertigen noch praktisch zu verantworten, wenn die Studierenden der Theologie über diese Weltbeziehungen der Kirche während ihrer Ausbildung nichts erführen. Pflege der Missionswissenschaft ist nur ein notwendiger Reflex des in der Mission pulsierenden Lebens der Kirche." Auch für den Kampf mit "wissenschaftlichem Agnostizismus, materialistischem Determinismus, politischem Faschismus und sittlicher Bilderstürmerei" müsse sich die Mission von der Theologie "die Waffen schärfen lassen", und "es wäre Pflichtvergessenheit der Theologie, die Missionare in dem gigantischen Geisteskampf ohne Hilfe zu lassen." (30:4, 8f).

"Mission und Kirche" ist eines von Schlunks beiden Hauptthemen (43:29-31). Durch die Weltmissionskonferenzen (Edinburgh 1910, Jerusalem 1928, Tambaram 1938 u.a.) erhielt er zunehmend Kontakt zu den wachsenden

"jungen Kirchen", die Selbständigkeit beanspruchten und ihren eigenen Platz in der Ökumene einnahmen.

Sein anderes noch größeres Thema ist das "Christentum und die Weltreligionen" (43:24-29), dem er mehrere Bücher gewidmet hat (37). Er geht von einer Absolutheit und Überlegenheit des Christentums aus und vergleicht das Christentum als religiöses System mit anderen Systemen. Den durch Karl Barth bewirkten Wandel in der Sicht der Religionen, nach dem Christen und Nichtchristen in derselben religiösen Situation vor Gott stehen, nimmt er zwar wahr, schließt sich ihr aber nicht an. Aus methodischen Gründen empfiehlt Schlunk, die Religionen innerhalb der vergleichenden Religionswissenschaft oder aber in einer selbständigen Disziplin "Theologische Religionsvergleichen" zu studieren.

Zum Verhältnis der Missionswissenschaft zur Theologie, insbesondere bezüglich ihrer Stellung innerhalb der Theologischen Fakultät, betont Schlunk ihre "selbständigen Funktionen im Ganzen der Theologie", wobei die engste Beziehung zur Praktischen Theologie bestehe, aber zum Thema Religionen die Missions-theologie immer dringender der Hilfe der Systematischen Theologie bedürfe (31:202 u.a.).

Schlunks Lehrveranstaltungen von durchschnittlich 5-6 Wochenstunden pro Semester sind durch zahlreiche Überblicksvorlesungen und grundlegende Themen geprägt (22). Er fügte die Hauptvorlesungen in den vom Lehrplan vorgegebenen sechssemestrigen Zyklus und las in der Regel: Einführung in die Missionswissenschaft, Missionsgeschichte, Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (zweisemestrig), Gegenwartslage der Mission, Missionslehre (31:195f). Anders als Oehler durfte er auch Seminare (statt Übungen) halten. Oehlers Tradition neutestamentlich-missionswissenschaftlicher Lehrveranstaltungen setzte er in den Wintersemestern fort. Während der gesamten Wirksamkeit Schlunks war Mission nie Prüfungsfach (5:II, 255 Fußnote 23).

Nach Kriegeausbruch 1939 kostete es Mühe, mit den wenigen verbliebenen Studenten auch die Missionsvorlesungen durchzuhalten. Dazu

wurde er 1941 *ohne sein Wissen* (wie er schreibt) nach 13 Jahren Lehrtätigkeit emeritiert. Die Missionsprofessur wurde als Professur für Afrikanistik (oder Völkerkunde; 51) an die Philosophische Fakultät übertragen (31:195). Schlunk versah sein Fach auf Wunsch der Fakultät weiter, wenn auch nur noch im Umfang von 3 Stunden pro Woche, da die Vorlesung für Hörer aller Fakultäten aus ideologischen Gründen nicht mehr gewünscht war. Nach dem Zusammenbruch 1945 gab die französische Regierung der Theol. Fakultät den Lehrstuhl zurück (auch hier wären die näheren Hintergründe zu erforschen), und Schlunk lehrte weiter bis zum Ende des Wintersemesters 1947/48, als sein Nachfolger Rosenkranz berufen wurde. Danach unterrichtete er als 74-jähriger weiterhin mit großem Lehrerfolg Bibelkunde (41). Zugleich erstellte er Neuauflagen seiner wichtigsten Bücher (z.B. 37+38) und gab noch in seinen letzten Lebensjahren eine Karte der Religionen und Missionen (39) heraus. Schlunk starb am 18.2.1958 im Alter von 83 Jahren. Sein privater Nachlaß befindet sich seit einigen Jahren im Universitätsarchiv Tübingen (Bestand 552).

Gerhard Rosenkranz (1948-1966)

Zum Sommersemester 1948 wurde Gerhard Rosenkranz (geb. 29.4.1896) als persönlicher Ordinarius auf den wiederhergestellten, noch außerplanmäßigen Lehrstuhl für Missionswissenschaft berufen (62 - biografische Hauptquelle). Mit dem 52-jährigen bekleidete ein Theologe den *ersten Lehrstuhl für Missionswissenschaft in der Bundesrepublik*, der im Pfarrdienst, in der heimatlichen Missionsleitung und dem akademischen Lehrbetrieb reichliche Erfahrungen gesammelt hatte. Von 1931 bis 1948 war Rosenkranz zunächst Inspektor und nach dem Krieg Direktor der Deutschen Ostasienmission gewesen und hatte als solcher 1938 eine ausführliche Studienreise nach Asien unternommen (65). Die Deutsche Ostasienmission ermöglichte dem Rudolf-Otto-Schüler kontinuierliche wissenschaftliche Arbeit, die sich naheliegenderweise der theologischen und religionswissenschaftlichen Ausein-

andersetzung mit den asiatischen Hochreligionen widmete. 1935 wurde er in Heidelberg mit einer Untersuchung über Erlösungserwartungen in Konfuzianismus und Taoismus "Der Heilige in den chinesischen Klassikern" (45) promoviert, ab 1939 nahm er in Heidelberg einen Lehrauftrag in Religionswissenschaft an der Evang.-theologischen Fakultät wahr, den er auch für missionswissenschaftliche Inhalte nutzen konnte. Trotz Habilitation 1941 wurde seine akademische Laufbahn vom Nationalsozialismus gehemmt und Rosenkranz zeitweise mit einem politischen Reichsredeverbot belegt. So wurde er erst 1946 zum Dozenten und 1947 zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Am 18.7.1949 verlieh ihm die Theologische Fakultät Heidelberg die Ehrendoktorwürde (62).

Seine ersten Vorlesungen und Seminare hielt Rosenkranz über Missionsgeschichte, über "Weltkrise und Weltmission" und über "Buddha und Christus" (22). Er machte die Missionswissenschaft wieder zu einem angesehenen Lehrfach an der Universität (61). Seine Begabung in strukturellen Fragen kam nicht nur der institutionellen Verfestigung der Missionswissenschaft an der Theologischen Fakultät zugute, sondern er konnte diese Fähigkeiten auch als Dekan der Evang.-theol. Fakultät 1950/51 und 1961/62, sowie als Rektor der Universität Tübingen 1957/58, bestens entfalten. So wurde der Lehrstuhl während seiner Zeit vom Extraordinariat zum ersten Ordinariat für Missionswissenschaft im Bundesgebiet umgewandelt. Am 28.9.1956 gelang aufgrund des allgemeinen Interesses an der Ökumene die Gründung eines "Instituts für Ökumenische Theologie", das zunächst in der Doblerstraße und bald darauf in der Haußerstraße 43 Quartier fand und dessen Gründung nebst der zwei anderer Institute am 27.6.1957 öffentlich gefeiert wurde. Zum 1.2.1962 wurde es dann, wie von Anfang an beabsichtigt, in "Institut für Missionswissenschaft und Ökumenische Theologie" umbenannt. Rosenkranz' *venia legendi* wurde entsprechend erweitert (51, 60 und Korrespondenz in o.g. Akte). Die Fächerkombination von Missionswissenschaft, (internationaler) Ökumenischer Theologie und theologischer Religionswissenschaft hat neben

Tübingen nur Hamburg erreicht (59:2).

Rosenkranz las mindestens 5 Wochenstunden; erst Ende 1960 entfiel die einstündige Vorlesung für Hörer aller Fakultäten (22).

Die Aufgabe der Missionswissenschaft sieht Rosenkranz darin, "mit wissenschaftlicher Methode die Missionsarbeit und die Struktur der sendenden Gemeinde in ihren Voraussetzungen, ihrer Wirklichkeit und ihren Wirkungen kritisch zu prüfen, systematisch zu behandeln und die Ergebnisse der Mission als eine Hilfe zu rechter Verwirklichung ... darzubieten". Bei aller Inanspruchnahme von "Hilfswissenschaften" (vgl. 54), auf die sie angewiesen ist, bleibt die Missionswissenschaft aber - und das ist ausschlaggebend - eine theologische Disziplin (51, vgl. 52+53).

Im Bereich der Ökumenischen Theologie konzentrierte sich Rosenkranz in Arbeitsteilung mit dem konfessionskundlich ausgerichteten Heidelberger Institut für Ökumenische Theologie auf die zwei missionarischen Schwerpunkte des Studienprogramms des Ökumenischen Rates der Kirchen: Evangelisation und Missionarische Studien. Er bedauerte, daß Ökumene, Mission und Evangelisation bei den Pfarrern nur Sache kleiner Kreise oder Einzelner war, und wünschte, daß "keiner [der] künftigen Pfarrer sein Studium abschließt, ohne die verantwortliche, zum Zeugnis bereite Erkenntnis der Situation der Kirchen in der Welt und ihrer Umwelt gewonnen zu haben" (55).

Rosenkranz betonte besonders "Die Notwendigkeit evangelisch-theologischen Studiums der Fremdreigionen um der Mission willen" (56): "Je ernster eine theologische Fakultät ... sich von der Erkenntnis leiten läßt, daß das Christentum nicht nur eine unter anderen Weltreligionen, sondern die Missionsreligion ist, desto unausweichlicher steht sie vor der Frage nach einer Stellungnahme zu den Religionen ..., desto beunruhigter wird sie darüber sein, wenn sie ihre Studenten zu religionswissenschaftlichen Studien allein an die philosophische Fakultät verweisen muß." Die Theologie müsse lernen, "daß sie es mit den Religionen nicht mit Abstraktionen, sondern mit Realitäten zu tun hat". Jede Religion müsse von ihrem sie

prägenden "Metazentrum" her verstanden werden. Die christliche Mission müsse sich Anhängern anderer Religionen gegenüber allein auf den Heilswillen Gottes gründen, nicht nach Anknüpfungspunkten suchen, die nicht vorhanden sind, und die Religionen nicht zum Gegenstand ihrer Diskussionen mit deren Anhängern machen (vgl. auch 57).

Der geistige Ertrag von Rosenkranz' theologischer Arbeit wird vor allem in seiner "Verwirklichung einer zuvor erst programmatisch geforderten Aufgabe der Missionswissenschaft ..., nämlich in dem Entwurf und ständigen Verfolgen einer 'Evangelischen Religionskunde'" gesehen (62; vgl. 67+68a+b), der er mehrere wichtige Bücher gewidmet hat (47+48). Am Ende seines Lebens wurde Rosenkranz auch als der *beste Kenner japanischer Religion und Geistesgeschichte im Bereich evangelischer Theologie* gewürdigt (61; vgl. 46+68b).

Zugleich hat Rosenkranz *mehr als andere Fachvertreter seiner Zeit zu der ganzen Breite missionswissenschaftlicher Fragen in Aufsätzen Stellung genommen* (63, vgl. 64; 250 Titel 1930-1965). 1977 legte er als 81-jähriger noch eine enzyklopädische Analyse der missionarischen Aufgabe der Kirche vor: "Die christliche Mission — Geschichte und Theologie" (49).

Die Bibliothek des Instituts baute er von 1.200 Bänden und 50 Zeitschriften Mitte 1957 auf 5.500 Bände (einschl. Zeitschriften) bis Ende 1965 aus (50+59).

Beyerhaus veröffentlichte das umfassendste missionstheologische Werk deutscher Sprache seit Gustav Warneck.

Nach seiner Emeritierung 1964 vertrat Rosenkranz bis zum Ende des Wintersemesters 65/66 das Direktorat des Instituts sowie seinen Lehrstuhl durch regelmäßige Vorlesungen und Seminare. Seine letzte Vorlesung lautete fast gleich mit seiner ersten: "Weltgeschehen [statt Weltkrise] und Weltmission" und sein letztes

Seminar widmete sich typischerweise dem "gegenwärtigen Wandel in den Religionen und dem christlichen Glauben" (22).

Rosenkranz' Vorschlag, in enger Anbindung an das Institut ein ökumenisches Studentenwohnheim für ausländische Studierende aus den jungen Kirchen zu eröffnen, blieb unverwirklicht (58).⁷ Bevor Rosenkranz am 16.5.1983 starb, hatte er seinen ungedruckten persönlichen Nachlaß vernichtet (mündliche Mitteilung von Pfr.i.R. Dietmar Rosenkranz, Lindau, an Vf.), so daß zu seiner Wirksamkeit in Tübingen neben seinem umfangreichen gedruckten Werk nur auf Archivalien aus dem Universitätsarchiv und dem Institut für Missionswissenschaft zurückgegriffen werden kann.

Peter Beyerhaus (1966-1997)

Zum Sommersemester 1966 übernahm Peter Beyerhaus (geb. 1.2.1929) den Lehrstuhl für Missionswissenschaft und Ökumenische Theologie (Zur Biografie vgl. 83+85+86+90). Der 37-jährige Schüler Bengt Sundkler und Walter Freytags trat dieses Amt wesentlich jünger als seine Vorgänger an und war der erste Lehrstuhlinhaber, der sich dabei auf mehrjährige Missionserfahrung (1957-1965 in Südafrika) stützen konnte. Wie schwer es ihm fiel, den Missionsdienst zu verlassen (79:122), zeigt sich darin, daß er den ersten Ruf 1964 ablehnte. Daß man ihn 1965 ein zweites Mal rief, hängt sicher auch damit zusammen, daß seine 1956 bei Bengt Sundkler in Uppsala fertiggestellte Dissertation über "Die Selbständigkeit der jungen Kirchen als missionarisches Problem" (70) als "eine der bedeutendsten missionstheologischen Studien der letzten Zeit" (Dürr - 70a) gehandelt wurde.

⁷In Hamburg wurde aus dem gleichen Anliegen 1954 durch den Deutschen Evangelischen Missionstag die "Missionsakademie" gegründet. In Tübingen gibt es im Evang. Stift Plätze für ökumenische Stipendiaten, unter denen einzelne auch aus der Zwei-Drittel-Welt kommen. Der "Missionszweig" des 1970 gegründeten Albrecht-Bengel-Hauses hat diesem Anliegen vor allem für evangelikale Doktoranden — aber auch orthodoxe — verstärkt Rechnung getragen.

Seine Antrittsvorlesung am 20.1.1967 hielt Beyerhaus über die "Begegnung mit messianischen Bewegungen" (75). Bei seinem Versuch "zur Kennzeichnung der Missionswissenschaft als theologischer Disziplin" nahm er den strukturellen Konservatismus an theologischen Fakultäten aufs Korn, die sich zu gerne auf "die unantastbare Fünzfzahl der klassischen Disziplinen" beschränkten. Nach seinem Eindruck scheint "die missionswissenschaftliche Beschäftigung so lange als ein Hobby nicht voll ausgelasteter Theologen zu gelten, solange nicht die Sache der Mission selbst zum existentiellen Engagement geführt hat". Die Missionswissenschaft eröffnet der auf die europäische Gesellschaft eingegrenzten Theologie nach seiner Ansicht neue Perspektiven. Beyerhaus definiert Missionswissenschaft "als das Studium aller Vorgänge und Fragen im Zusammenhang mit der kirchlichen Gewinnung von Menschen nichtchristlicher Religionen oder Ideologien für den christlichen Glauben". Das Proprium der Missionswissenschaft als theologischer Disziplin ist für ihn "die Analyse, ökumenische Vermittlung und gemeinsame Bewältigung von theologischen Problemen der missionierenden Kirche" (75:499-501; vgl. auch 76+77).

Das Forschungsinteresse (84) des Instituts für Missionswissenschaft und Ökumenische Theologie verlagerte sich im Bereich der Religionen auf die Naturreligionen, insbesondere in Afrika, und das weltweite Phänomen des nachchristlichen Synkretismus (83:4-5). Später stand vor allem die grundsätzliche Frage nach dem "theologischen Verstehen nichtchristlicher Religionen" im Vordergrund (78). Außerdem wurde während der gesamten Wirksamkeit von Beyerhaus größtes Gewicht auf die Entwicklung in der ökumenischen Missionstheologie gelegt, die durch die 1968 in Uppsala aufbrechende Polarisierung der internationalen Missionsbewegung in zwei eigenständige Ströme, "die Christenheit weltweit in ein intensives missiologisches Ringen stellte" (83:4; vgl. 72+73). Beyerhaus wurde auch durch sein persönliches Engagement und seine Teilnahme an zahlreichen Konferenzen für Weltmission und Evangelisation international bekannt (von

Bangkok 1973 bis San Antonio 1989 auf ökumenischer Seite und von Lausanne 1974 bis Manila 1989 auf evangelikaler Seite).

Auch seine Buchveröffentlichungen konzentrierten sich auf die Verarbeitung dieser Konferenzen. So ließ sich seine eigene "biblisch-heilsgeschichtliche" Missionstheologie im Gefolge Karl Hartensteins eigentlich nur aus den Aufsatzbänden "Allen Völkern zum Zeugnis" 1972 und "Krise und Neuaufbruch der Weltmission" 1987 herauslesen (71+72). Dies änderte der 1996 erschienene erste Band seiner "Theologie der christlichen Mission" über "Die Bibel in der Mission" (74). Er enthält mit der hermeneutischen Grundlegung nicht nur seine gesamte Missionstheologie in nuce. Schon dieser erste Band stellt (mit 845 Seiten) - zumindest in quantitativer Hinsicht - *das umfassendste missionstheologische Werk deutscher Sprache seit Gustav Warneck* dar (vgl. Werner Neuer in 74a).

In den Lehrveranstaltungen wurde großes Gewicht auf die systematisch-theologischen Voraussetzungen der Missionstheologie gelegt. Die drei Hauptschwerpunkte des Lehrstuhls wurden turnusmäßig bedacht, wobei schätzungsweise auf je drei Veranstaltungen zu Mission und Religionen zwei zur Ökumene kamen.⁸ Als Neuerung führte Beyerhaus ein "missions-homiletisches Seminar" ein, in welchem in jedem Sommersemester missionarische Verkündigung (u.a. in Tübinger Kliniken und in der Justizvollzugsanstalt Rottenburg) geübt wurde. Lehrveranstaltungen zu den Religionen wurden teilweise durch Lehrbeauftragte wahrgenommen, so daß in den besten Zeiten fünf bis sechs Lehrveranstaltungen pro Semester mit insgesamt bis zu 12 Wochenstunden angeboten werden konnten (83:8f). Als weitere Besonderheiten sind den Studierenden die regelmäßigen Wochenend-Freizeiten im Schwarzwald und Studenttage in Gomaringen, gemeinsame wöchentliche Eucharistiefeiern und das gemeinsame Gebet für Welt, Kirche und Mission (80:10) in Erinnerung geblieben.

⁸Nach einer Analyse des Lehrangebots vom SS 1980 - SS 1991 wurden 26 Lehrveranstaltungen zur Mission, 28 zu den Religionen und 17 zur Ökumene gehalten (83:8-11).

Die Bibliothek des Instituts hat unter Beyerhaus einen starken Ausbau der afrikanischen Abteilung erfahren. Die Veröffentlichungen des Ökumenischen Rates der Kirchen wurden mit größtmöglicher Vollständigkeit erfaßt. Im Bereich evangelikaler Missionswissenschaft bietet die Bibliothek eine repräsentative Auswahl und möglicherweise (bis 1997) die umfassendste Präsenzsammlung in Deutschland (23). Anfang 1991 umfasste die Bibliothek 14.500 Bände Monografien und 330 Zeitschriften in 2.000 Bänden (81+83).

Beyerhaus' an Bibel und Bekenntnis orientiertes kirchenpolitisches Engagement, seine ökumene-kritischen Äußerungen und seine Minderheitsvoten in Streitfragen an der Evang.-theol. Fakultät (z.B. gegen die Ehrung des Dalai Lama) (89) ergaben sich für ihn selbstverständlich aus seiner theologischen Position und missionswissenschaftlichen Kenntnis. Dies mag an der Fakultät gelegentlich das Verständnis und die Förderung des Faches Missionswissenschaft erschwert haben (selbst wenn diese Positionen teilweise auch von Rosenkranz, Schlunk und Oehler sinngemäß vertreten worden waren). Dagegen bedachte ihn am 15.6.1996 die amerikanische Trinity Evangelical Divinity School [heute: University] Deerfield, Illinois, mit einem Ehrendoktor "für das ungewöhnliche Ausmaß und die Breite seiner Veröffentlichungen und Lehrtätigkeit" und "seine mutige Hingabe an den dreieinigen Gott im Angesicht nachhaltigen Widerstands" (82).

In seiner Abschiedsvorlesung (79+91) nach 31jähriger Lehrtätigkeit am 14. Februar 1997 über "Das Heil in Jesus Christus und die Heilsuche in den Religionen" fasste Beyerhaus sein missions- und religionstheologisches Grundanliegen noch einmal konzentriert zusammen. Beyerhaus ist sich bewußt, daß er mit diesem zentralen Anliegen einen beträchtlichen geistesgeschichtlichen und kirchlich-theologischen Trend gegen sich hat.

Entgegen Bestrebungen, eine Streichung seines Lehrstuhl hinzunehmen, sah Beyerhaus "das Gebot der Stunde ... in einer neuen theologischen Würdigung der Missionswissenschaft und ihrer institutionellen Stärkung". Er äußerte seinen Traum: "Die Missions- und Re-

ligionswissenschaft und ihr Status als Sonder- oder gar Nebenfach sollte - dem Hamburger und auch in Amerika verbreiteten Vorbild folgend [mit 2 und mehr Professuren!] - zur sechsten Hauptdisziplin erhoben werden und zugleich in enger Kommunikation mit allen fünf klassischen Disziplinen arbeiten" (79:122f).

Nach Beyerhaus' Emeritierung wurde das Institut in der Hauserstraße 43 geräumt. Die Bibliothek wurde ins theologische Seminar integriert, wo inzwischen der gesamte Bestand im Computer katalogisiert wurde. Die gebundenen Zeitschriften stehen im Magazin. Das bereits erfolgte Wiederbesetzungsverfahren für den Lehrstuhl blieb in den Zwängen der Sparmaßnahmen stecken. Einzelne Lehrveranstaltungen, vor allem zu den Religionen, wurden von anderen Lehrstühlen angeboten, zuletzt auch durch einen Lehrbeauftragten.

Fazit

Vergleicht man die einzelnen Phasen in den 70 Jahren des Lehrstuhls für Missionswissenschaft, so lassen sich diese - bei einer bemerkenswerten inhaltlichen Kontinuität in der Standortbestimmung der Missionstheologie - etwa wie folgt charakterisieren: Während Schlunk das Fach nach der erfolgreichen, aber noch probeweisen Einführung durch Oehler in der Fakultät etablierte und in den schwierigen Zeiten des Dritten Reiches und Zweiten Weltkriegs vor dem Untergang bewahrte, vermochte Rosenkranz es durch ein Institut zu verstärken und um den Themenbereich 'Ökumene' zu erweitern.

Während das Lehrangebot sich über Jahrzehnte - außer in Krisenzeiten - bei 5 Wochenstunden im Semester bewegte, wurde es unter Rosenkranz schon zeitweise durch eine weitere Lehrkraft aufgestockt und unter Beyerhaus vollends zu einer Hochblüte mit bis zu zwei Lehrbeauftragten und bis zu 12 Wochenstunden im Semester gebracht. Diese Blüte fiel in die Zeit der großen Studierendenzahlen und einer vergleichsweise guten finanziellen Ausstattung der Universitäten.

Schlunk verzichtete in seiner Tübinger Zeit weitgehend auf eigene Forschung und brillierte in der Lehre als elementarisierender Generalist (42:49; 43:22). *Rosenkranz* und *Beyerhaus* setzten auch eigene Akzente in der Forschung, der erstere zu Asien und der letztere zu Afrika. Während *Rosenkranz* in der Religionswissenschaft und der theologischen Deutung der Religionen als Experte hervortrat, konzentrierte sich *Beyerhaus* als "Systematiker der Mission" auf die dogmatischen Grundlagen der Missionswissenschaft und auf die aktuellen Themen des Synkretismus und der Ökumenischen Bewegung.

Zum ordentlichen Prüfungsfach gelangte das Fach in der ganzen Zeit nicht, obgleich es dazu immer wieder deutschlandweite Vorstöße gab.⁹ Seine Vertreter waren durchweg in ihrem Fach national führend und mit internationaler Anerkennung bedacht. Trotzdem fristete das Fach immer ein gewisses Randdasein (80+83:6), was nicht nur durch die etwas abgelegene Lage des Instituts bedingt war.

Schlunk war Vorsitzender des Deutschen Evangelischen Missions-Tages (1924-1948) und -Rates, der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft (DGMW, 1929-1951), Mitglied des leitenden Komitees des Internationalen Missionsrates und Mitherausgeber der (Neuen) Allgemeinen Missions-Zeitschrift und der Evangelischen Missions-Zeitschrift (EMZ) (43+44).

Rosenkranz war 1952-66 Vorsitzender der DGMW, Mitglied im Deutschen Evang. Missionsrat, Kurator der Missionsakademie in Hamburg und Mitherausgeber u.a. der EMZ (1940-

44, 1960-) und der Zeitschrift für Theologie und Kirche (1950-) (62+53+61).

Beyerhaus war 1975-1990 Mitglied des Lausanner Komitees für Weltevangelisation sowie dessen Arbeitsgruppe für Theologie und Ausbildung, 1989-1995 nebenamtlich Rektor der Freien Hochschule für Mission in Korntal und als Vertreter der FHM 1992-1995 Vorstandsmitglied des Arbeitskreises für evangelikale Missiologie (AfeM). Er ist ständiger theologischer Berater der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen, Präsident des Theologischen Konvents Bekennender Gemeinschaften (1972-) und Vorsitzender des International Christian Network, betätigt(e) sich als Mitherausgeber von *Ministry* (1963-67), *Christianity Today* (1973-79) und *Confessio Augustana* (seit 1997) sowie als Herausgeber der Zeitschrift *Diakrisis* seit 1980 (86).

Alle drei Professoren pflegten eine umfangreiche, teilweise internationale Vortrags- und Predigtstätigkeit (43:19; 61; 85+90) und dienten Mission und Kirche von ganzem Herzen. Die Mission und die Missionswissenschaft waren nicht nur der Anlaß zur Gründung des Lehrstuhles. Sie blieben auch bei aller Ausweitung und Entfaltung der Lehrgebiete das Herz und der Bezugsrahmen der Lehrtätigkeit. Die religionswissenschaftlichen Fragestellungen wurden aus programmatischer Überzeugung innerhalb der Missionswissenschaft behandelt. Die Ökumene wurde aus ihrer Entstehung durch die Mission betrachtet und besonders auf missionstheologische Fragen hin untersucht.

Nach übereinstimmender Überzeugung der Lehrstuhlinhaber hat die Missionswissenschaft und die Tübinger missionswissenschaftliche Tradition einen bleibenden Auftrag an der Theologischen Fakultät, und ihr Beitrag zur allgemeinen theologischen Ausbildung ist angesichts der offenkundigen Entwicklung zur pluralistischen und multireligiösen Gesellschaft in Deutschland und Europa mehr denn je notwendig.

Eine vergleichende Untersuchung der Studienangebote in Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft an Evang.-theol. Fakultäten in Deutschland 1998 (23:28) läßt Tübingen in mehrfacher Hinsicht als idealen Studienort für

⁹Von der in neueren Fassungen der Württembergischen Examensordnung (PO I) eingeräumten Möglichkeit, Missionswissenschaft als Sonderfach anstelle eines anderen Hauptfaches prüfen zu lassen, wurde gelegentlich Gebrauch gemacht. Diese Freiwilligkeitsleistung bleibt jedoch weit hinter den Hamburger und bayerischen Prüfungsordnungen zurück, die das Fach "RMÖ" zum Pflichtprüfungsfach machen oder zum Ersten Examen zumindest einen Schein in Missionswissenschaft fordern. — Warum sollten Pfarrer, die Religionsunterricht halten, hier weniger vorweisen müssen als Religionspädagogen, die für ihr I. Staatsexamen im Fach Theologie den Besuch einer Veranstaltung über eine fremde Religion nachzuweisen haben?

Missionswissenschaft erscheinen, sofern auch zukünftig das Fach, der Lehrstuhl und das Institut fortgeführt werden: Es zählt zu den drei großen historischen missionswissenschaftlichen Instituten und besitzt eine der größten missionswissenschaftlichen Institutsbibliotheken. Dazu führt die Tübinger Universitätsbibliothek aufgrund ihres "Sondersammelgebietes Theologie" den größten aktuellen und internationalen Bestand missionswissenschaftlicher Literatur in Deutschland - und aufgrund ihrer ununterbrochenen Tradition auch einen beträchtlichen historischen Bestand. Hinzu kommt, daß die Universitätsbibliothek Tübingen neben der Library of Congress (Washington, DC) zu den führenden theologischen Bibliotheken der Welt gehört. Diese Studien- und Forschungsbedingungen sind in Deutschland kaum zu überbieten!

Der Stand der Missionswissenschaft in Tübingen läßt sich (zum Zeitpunkt der Abfassung) vielleicht mit dem Stumpf eines großen gefällten Baumes vergleichen.¹⁰ Die Grundlagen früheren Lebens (in Form der Bibliothek) sind noch nutzbar. Es könnte aus dem Stumpf ein neuer Sproß wachsen. Wenn der Regen (studentischer Nachfrage), der Sonnenschein (kirchlichen Wollens) und die Pflege durch die Gärtner (der Fakultät) zusammenwirken, dann könnte man hoffen, daß die Missionswissenschaft in Tübingen wieder zu einem fruchttragenden Baum heranwächst!¹¹

Bibliografie

Die nummerierte Bibliografie (auf die sich die Verweise im Text beziehen) folgt dem Duktus des Artikels.

Es wurde versucht, zu jedem Lehrstuhlinhaber folgendes zu verzeichnen: Dissertation und Habilitation, Antritts- und Abschlußvorlesung,

Programmatisches zum Fach und Hauptwerke, Bibliografie, (Auto-)Biografisches, Nachrufe und Lexikonartikel, Sekundärliteratur und Festschriften.

Die als "Archivalie" gekennzeichneten Titel finden sich in den Aktenbeständen des Lehrstuhls in zwei Aktenordnern mit der Aufschrift "Institut für Missionswissenschaft und Ökumenische Theologie ab 1.1.1973 A-N, bzw. M-Z", insbesondere im Faszikel "Rosenkranz", das Dokumente aus der Geschichte des Instituts von ca. 1950-1965 bündelt.

In Tübingen finden sich die international umfassendsten Bestände der Veröffentlichungen von Schlunk (UB), Rosenkranz und Beyerhaus (Bibliothek des Theol. Seminars). Zu den beiden letzteren existieren in den Beständen des Lehrstuhls Aktenordner mit Kopien ihrer unselbständigen Veröffentlichungen, sofern diese nicht im regulären Bibliotheksbestand enthalten sind.

Allgemeines

1. Hering, Rainer. Die Missionswissenschaft in Hamburg 1909-1959. Theologische Wissenschaft und Drittes Reich. Studien zur Hamburger Wissenschafts- und Kirchengeschichte im 20. Jahrhundert. Pfaffenweiler, 1990: 35-85.
2. Moritzen, Niels-Peter. Mission in Erlangen. Zur Vorgeschichte des Lehrstuhls für Missionswissenschaft an der Theologischen Fakultät. Akademische Reden und Kolloquien. Erlangen: Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, 1998. 23 S.
3. Grössel, Wolfgang. Die Mission und die Evangelische Kirche im 17. Jahrhundert. Gotha, 1897. 235 S.
4. Richter, Martin. Der Missionsgedanke im evangelischen Deutschland des 18. Jahrhunderts. Leipzig, 1928. 191 S.
5. Myklebust, Olav Guttorm. The Study of Missions in Theological Education. An Historical Inquiry Into the Place of World Evangelisation in Western Protestant Ministerial Training with Particular Reference to Alexander Duff's Chair of Evangelistic Theology [to 1950]. Studies of the Egede Institute, 6. Oslo: Forlaget Land Og Kirke, 1955-1957. 459 + 413 S.
6. Raupp, Werner. Christian Gottlob Barth. Studien zu Leben und Werk. Stuttgart: Calwer Verlag, 1998. 294 S.
7. Schlatter, Adolf. Die Gemeinde in der apostolischen Zeit und im Missionsgebiet (BFChTh 16,5). 1912. (Vgl. auch Schlatters Kommentare zum Neuen Testament!)

¹⁰Ähnliche Entwicklungen lassen sich teilweise auch in Rostock, Leipzig und andernorts beobachten (23).

¹¹Diese Hoffnung, die hier für die Missionswissenschaft formuliert wird, schließt auch die Ökumenische Theologie und Religionswissenschaft mit ein.

8. Neuer, Werner. Adolf Schlatter. Ein Leben für Theologie und Kirche. Stuttgart: Calwer Verlag, 1996. 937 S. Auf S. 814-815 Hinweise auf die weiteren der Mission gewidmeten Werke.
9. Heim, Karl. Ich gedenke der vorigen Zeiten. 1957.
10. Heim, Karl. Glaube und Leben. Gesammelte Aufsätze und Vorträge. [1926] 1928.
11. Kübler, Otto. Mission und Theologie. Eine Untersuchung über den Missionsgedanken in der systematischen Theologie seit Schleiermacher. 1929. 270 S. Zu Karl Heim S. 244-263.
12. Hille, Rolf. Das Ringen um den säkularen Menschen. Karl Heims Auseinandersetzung mit der idealistischen Philosophie und den pantheistischen Religionen. 1990. (mit ca. 150 Seiten umfassender wissenschaftlicher Gesamtbibliografie).
13. Michel, Otto. Anpassung oder Widerstand. Eine Autobiographie. Wuppertal, 1989.
14. Michel, Otto. Menschensohn und Völkerwelt. EMZ 2 (1941): 257-267.
15. Beyerhaus, Peter. In Memoriam Otto Michel. Diakrisis 15 (1994): 49-50.
16. Köberle, Adolf. Die Neubesinnung auf den Missionsgedanken in der Theologie der Gegenwart. NAMZ (1930): 321ff, 353ff.
17. Köberle, Adolf. Die Seele des Christentums. 4. Aufl. 1932. S. 297-380, bes. 348ff.
18. Köberle, Adolf. Rechtfertigung und Heiligung. 3. Aufl. 1930. S. 95-103.
19. Müller, G. FS Adolf Köberle zum 80. Geburtstag, 1978, 365-385 (Bibliografie).
20. Wurster, Paul. Missionswissenschaft und Missionsprofessuren. Monatsschrift für Pastoraltheologie 1913: 151-157.
21. Gensichen, Hans-Werner. Invitatio Ad Fraternitatem. 75 Jahre Deutsche Gesellschaft für Missionswissenschaft (1918-1993). Beiträge zur Missionswissenschaft und Interkulturellen Theologie, Bd.1. Münster: Lit, 1993. 129 S.
22. Veranstaltungen zur Missionswissenschaft, Religionswissenschaft und Ökumenischen Theologie an der Ev. Theol. Fakultät der Universität Tübingen [1918-1969]. Tübingen, 1969. 11 S. (Archivalie).
23. Sauer, Christof und Volker Krüger. Das Lehrangebot in Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft in Deutschland. Sonderdruck hg. vom Institut für Praktische Theologie an der Universität Tübingen. Tübingen 1998, 36 S.

Oehler

24. Diss.: Oehler, Wilhelm. Die Ortschaften und Grenzen Galiläas nach Josephus. Diss.phil. Tübingen, 1905.
25. Habilitation: Die Taiping-Bewegung. Geschichte eines chinesisch-christlichen Gottesreichs. Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. Bd.28, Heft 2. 1923.

26. ---. China und die Christliche Mission in Geschichte und Gegenwart. Handbücher für Missionsstudienkreise, Bd.4. 1925.
27. ---. Das Johannesevangelium, eine Missionschrift für die Welt. 1936.
28. ---. Geschichte der Deutschen Evangelischen Mission. Bd.1: Frühzeit und Blüte der Dt. Ev. Mission, 1706-1885, Bd.2: Reife und Bewährung der Dt. Ev. Mission 1885-1950. Baden-Baden, 1949/1951.
29. Raupp, Werner. Oehler, Wilhelm. Bautz, Friedrich Wilhelm und Traugott (Hg.). BBKL Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon. Bd. 6. Hamm: Bautz, 1993. Sp.1128-31 (Bibliografie!).

Schlunk

30. Antrittsvorlesung: Schlunk, Martin. Die Bedeutung der Missionstagung in Jerusalem für Wissenschaft und Leben der Kirche. Antrittsrede gehalten in der Universität Tübingen am 25. Oktober 1928. Sonderabdruck aus: Die Deutsche Evangelische Heidenmission. Jahrbuch der Vereinigten Deutschen Missionskonferenzen (1929): 13 S.
31. ---. Die Vertretung der Missionswissenschaft im Rahmen einer Evangelischen Theologischen Fakultät. Theologie und Glaubenswagnis. Festschrift für Karl Heim zum 80. Geburtstag. Hamburg: Furche-Verlag, 1954. 194-204.
32. ---. François Coillard und die Mission am oberen Sambesi. Gütersloh: Bertelsmann, 1904. 211 S.
33. ---. Die Schulen für Eingeborene in den deutschen Schutzgebieten. Hamburg 1914.
34. ---. Das Schulwesen in den deutschen Schutzgebieten. Hamburg 1914.
35. ---. Die Norddeutsche Mission in Togo. 2 Bde. Bremen, 1912.
36. ---. Niederländisch Indien als Missionsfeld mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Missionsarbeit. Handbücher für Missionsstudienkreise, Bd.3. Basel/Stuttgart: Missionsbuchhandlung/Evang. Missionsverlag, 1922. 158 S.
37. ---. Die Weltreligionen und das Christentum. Stuttgart: Evang. Missionsverlag, 1953 [1923].
38. ---. Die Weltmission der Kirche Christi. Ein Gang durch neunzehn Jahrhunderte. Stuttgart: Ev. Missionsverlag, 1951 [1925]. 386 [250] S.
39. ---. Religions- und Missionskarte der Erde. Stuttgart: Evang. Missionsverlag, 1951.
40. Schlunk, Martin (Hg.). Missionsbücherwart. Organ der Zentralstelle für Missionsliteratur. Stuttgart 1925.1-(1941.17?).
41. Rosenkranz, Gerhard. Professor Schlunk 75 Jahre alt. Schwäbisches Tagblatt 5. Oktober 1949.
42. Freytag, Walter. Martin Schlunk. EMZ 15 (1958): 48-50.
43. Rosenkranz, Gerhard. Martin Schlunk. Rede an der Gedenkfeier der Evangelisch-theologischen

44. Gensichen, Hans-Werner. Schlunk, Martin (1874-1958). Gerald H. Anderson (Hg.). Biographical Dictionary of Christian Missions. New York: Macmillan Reference USA, 1998: 598.

Rosenkranz

45. Diss: Rosenkranz, Gerhard. Der Heilige in den chinesischen Klassikern. Missionswissenschaftliche Forschungen 9. Leipzig, 1935. 188 S.
- 45a. Habilitation: Rosenkranz' Habilitationsschrift von 1941 ist wohl aufgrund der damaligen politischen Verhältnisse unveröffentlicht geblieben und dadurch bibliografisch nur schwer nachweisbar.
46. ---. Der Weg der Götter (Shintô), Gehalt und Gestalt der japanischen Nationalreligion. München 1944, 223 S.
47. ---. Evangelische Religionskunde. Einführung in eine theologische Schau der Religionen. Tübingen: Mohr-Siebeck, 1951. 258 S.
48. ---. Religionswissenschaft und Theologie. Aufsätze zur Evangelischen Religionskunde. München: Kaiser, 1964. 360 S.
49. ---. Die christliche Mission. Geschichte und Theologie. München: Kaiser, 1977.
50. Drei neue Institute der Evangelisch-Theologischen Fakultät. Attempto Heft 6 (1957): 48-50.
51. Rosenkranz, Gerhard. Die Aufgabe der Missionswissenschaft. Schwäbisches Tagblatt 25. Sept. 1952.
52. ---. Missionswissenschaft als Wissenschaft. Gerhard Rosenkranz. Religionswissenschaft und Theologie. München: Kaiser, 1964. 48-70. [Zuvor in: ZThK 53 (1956), 103-127]
53. ---. Missionswissenschaft - Erbe und Auftrag. Festvortrag bei der Fünfzigjahrfeier der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft in Marburg/Lahn am 1. November 1968. EMZ (1968): 185-200.
54. ---. Mission und Völkerkunde. ThLZ 77 (1952): 22-32.
55. ---. Das Studium der Ökumenischen Theologie. [Unsere Tübinger Theologische Fakultät. Dritter Bericht]. Evang. Gemeindeblatt für Württemberg 1. Juli 1962, 5-6.
56. ---. Die Notwendigkeit evangelisch-theologischen Studiums der Fremdreigionen um der Mission willen [Referat in der Religionswissenschaftlichen Sektion des Deutschen Theologentags in Marburg 1950]. Gerhard Rosenkranz. Religionswissenschaft und Theologie. München: Kaiser, 1964. 37-47. [Zuvor in: ThLZ 75 (1950), Sp. 307-314].
57. ---. Zur Methodik der Religionswissenschaft als geisteswissenschaftlicher Disziplin. Christel Matthias Schröder (Hg.). In deo omnia unum. Eine Sammlung von Aufsätzen Friedrich Heiler

zum 50. Geburtstag dargebracht. München: Reinhardt, 1942. 25-37.

58. Rosenkranz, Gerhard. Brief vom 8. Januar 1956 an Dekan Prof. Köberle, Ev.Theol.Fakultät. 1 S. (Archivalie).
59. ---. Exposé über Aufbau, Organisation und Forschungsgebiet des Institut für Missionswissenschaft und Ökumenische Theologie der Universität Tübingen. (22.12.1965). 2 S. (Archivalie).
60. [Buttler, Paul-Gerhard]. Professor D. Dr. Gerhard Rosenkranz zum 70. Geburtstag [Pressemitteilung des Akademischen Rektorats]. 1966. 4 S. (Archivalie).
61. Jetter, Werner. Professor D.theol. Gerhard Rosenkranz [Laudatio zum 70.Geburtstag?]. 2 S. (Archivalie).
62. Beyerhaus, Peter. Rosenkranz Gerhard. Bernd Otnad (Hg.). Baden-Württembergische Biografien, Bd.1. Stuttgart: Kohlhammer, 1994. S. 304-05.
63. Gensichen, Hans-Werner. Rosenkranz, Gerhard. Gerald H. Anderson (Hg.). Biographical Dictionary of Christian Missions. New York: Macmillan Reference USA, 1998. 557.
64. Bibliografie Gerhard Rosenkranz 1930-1965. Gabriele Vosskuhl, Wolf Heymann und Paul-Gerhardt Buttler (Kompilatoren). Theodor Müller-Krüger. (Hg.). Confrontationes. Studien aus Missions- und Religionswissenschaft. Herrn Professor D. Gerhard Rosenkranz zum 70. Geburtstag. Stuttgart: Evang. Missionsverlag, 1966. 57-153. Zugleich in EMZ.
65. Kersten-Thiele, Wilhelm (Hg.). Christ aus Weltverantwortung in der Herausforderung der Gegenwart. Eine Festgabe zum 70. Geburtstag von D.theol. Gerhard Rosenkranz am 29. April 1966. Schriftenreihe der Deutschen Ostasien-Mission, Nr.6. Düsseldorf: Schaffnit, 1966.
66. Hoekendijk, Johannes Christian. Kirche und Volk in der deutschen Missionswissenschaft. Theologische Bücherei. Neudrucke und Berichte aus dem 20. Jahrhundert, Bd. 35 Mission und Ökumene. München: Chr. Kaiser Verlag, 1967. 354 S., S.190-201 zu Rosenkranz.
67. Schumann, Olaf. Gedanken zur Aktualität einer Evangelischen Religionskunde. ZMiss 13 (1987): 91-98.
- 68a. Findeisen, A. James. Die theologische Deutung nichtchristlicher Religionen bei Hendrik Kraemer und Gerhard Rosenkranz. Examensarbeit in dem Fach Religions-, Missions- und Ökumenwissenschaft (Erstreferent: Prof. Dr. Otto Waack). Tübingen / Kiel, 1992. 72 S.
- 68b. Müller, Stefan. Das theologische Verstehen fernöstlicher Religionen bei Gerhard Rosenkranz. Examensarbeit im Fach Missionswissenschaft (Erstgutachter: Prof. Dr. Peter Beyerhaus). Tübingen, Dezember 1993. 46 S.
69. Han, Kook-il. Mission und Kultur in der deutschsprachigen Missionswissenschaft bei G. Rosenkranz, H.-W. Gensichen, H.J. Margull und W. Kohler. Dissertation Heidelberg (Sundermeier). Heidelberg, 1997. 287 S. Microfiches.

70. Diss.: Beyerhaus, Peter. Die Selbständigkeit der jungen Kirchen als missionarisches Problem. Wuppertal-Barmen: Verlag der Rheinischen Missions-Gesellschaft, 1956. 396 S.
- 70a. Rezension: H. Dürr in EMM 103 (1958): 39-41.
71. ---. Allen Völkern zum Zeugnis. Biblisch-theologische Besinnung zum Wesen der Mission. Wuppertal 1972. 144 S.
72. ---. Krise und Neuaufbruch der Weltmission. Vorträge, Aufsätze und Dokumente. Bad Liebenzell 1987. 316 S.
73. ---. God's Kingdom and the Utopian Error. Discerning the Biblical Kingdom of God from Its Political Counterfeits. Wheaton: Crossway, 1992. 221 S.
74. ---. Er sandte sein Wort. Die Bibel in der Mission. Theologie der christlichen Mission, Bd.1. Wuppertal / Bad Liebenzell: Brockhaus / Verlag der Liebenzeller Mission, 1996. 845 S.
- 74a. Rezension: Werner Neuer in Diakrisis 17 (1996), Nr.2:125-127. (Weitere Rezensionen in den neueren Beyerhaus-Bibliografien.)
75. Antrittsvorlesung: Begegnung mit messianischen Bewegungen. Zur Kennzeichnung der Missionswissenschaft als theologischer Disziplin. Öffentliche Antrittsvorlesung in Tübingen, gehalten am 20.1.1967. ZThK 64: 497-518.
76. ---. The Ministry of Crossing Frontiers. Peter Beyerhaus und Carl F. Hallencreutz (Hg.): The Church Crossing Frontiers. Essays on the Nature of Mission. In Honour of Bengt Sundkler. Studia Missionalia Uppsaliensia 11, Uppsala (Gleerup) 1969, S. 36-56.
77. ---. Missionswissenschaft. Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde. Hg. von Helmut Burkhardt und Uwe Swarat. Wuppertal / Zürich: Brockhaus, 1993, II: 1349-1351.
78. ---. Theologisches Verstehen nichtchristlicher Religionen. Gerhard Rosenkranz zum Gedenken. ZMiss 15 (1989): 67-82. Zugleich in: Kerygma und Dogma 35 (1989): 106-127.
79. Abschiedsvorlesung: Das Heil in Christus und die Heilssuche in den Religionen. Diakrisis 18 (1997): 101-125.
80. Althaus, Hans-Ludwig. Mission kaum gefragt. Möglichkeiten an der Universität Tübingen! [Evang. Gemeindeblatt Württemberg?] 1968 [?]: 10. (Archivalie).
81. Beyerhaus, Peter. Kurzgefaßter Bericht über die Organisation und Arbeitsweise des Institutes für Missionswissenschaft und ökumenische Theologie. 1970. 3 S. (Archivalie).
82. Citation [Urkunde zur Verleihung des Ehrendoktors]. Deerfield, Illinois, 15. Juni 1996 (Privatarchiv Beyerhaus).
83. Sauer, Christof. Leitfaden zu Studium und Forschung am Institut für Missionswissenschaft und Ökumenische Theologie der Universität Tübingen und eine einführende Bibliografie zu Mission, Ökumene, Religionen, Evangelistik, Kontinenten. Tübingen: Selbstverlag, 1991. 72 S.: darin:
 - Peter Beyerhaus: Geleitwort, 4-5.
 - Kurzbiografien Beyerhaus, Neuer, Hoppenworth, 7.
 - Was bietet das Institut? [Analyse der Lehrveranstaltungen 1980-1991], 8-11.
 - [Katalog der] Lehrveranstaltungen 1980-91/92, 60-62.
84. Vademecum Deutscher Lehr- und Forschungsstätten. Teil 1: Stätten der Forschung. Stuttgart: Raabe. 1994, 11. Auflage, Bd.1, 35. Umfangreicherer Text in der CD-ROM Ausgabe.
85. Kniffka, Jörg u.a. (Hg.). Martyria. Festschrift zum 60. Geburtstag von Peter Beyerhaus am 1.2. 1989. Wuppertal und Zürich: Brockhaus, 1989. 272 S.
 - Hanna Scharf: Biografisches, 40-44.
 - Bibliographie der von Peter Beyerhaus verfaßten Werke [1956-1988], 256-270.
86. Thomas Schirmacher, u.a. (Hg.). Kein anderer Name. Die Einzigartigkeit Jesu Christi und das Gespräch mit nichtchristlichen Religionen. Festschrift für Peter Beyerhaus zum 70. Geburtstag. Nürnberg: Verlag für Theologie und Religionswissenschaft, 1999 (angekündigt). Dort und teilweise zugleich in: Evangelikale Missiologie 15 (1999), Nr.2:
 - Bibliografie von Peter Beyerhaus 1954-1999.
 - Dissertationen unter Peter Beyerhaus.
 - Peter Beyerhaus. Meine missionarische Pilgerreise.
 - Juhani Koivisto. Peter Beyerhaus als Missiologe.
 - Hans Kasdorf. Zu Peter Beyerhaus Bedeutung für die Missiologie. Ein persönliches Wort.
 - Dorothea Killus. Mission im Zeichen der Erneuerung.
87. Collet, Giancarlo. Das Missionsverständnis der Kirche in der gegenwärtigen Diskussion. Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag, 1984. 308 S.
- 88a. Koivisto, Juhani. Peter Beyerhaus Missiologian Teologiset Lähtökohdat 1967-1977. (Magisterarbeit). Ryttylä, Finland, 1990. 142 S. [Finnisch]
- 88b. Araki, Tadayoshi. Die Theologie der Unterscheidung der Geister bei Professor Peter Beyerhaus. [Zeitschrift des Christlichen Centers der Seigakuin University, Sairama-ken, Japan] 1993, 81-89 [Japanisch]
89. Findeisen, James A. Dalai Lama. Gedanken zu einem Stück Tübinger Universitätsgeschichte. Tübingen: Selbstverlag 1991, 89 S.
90. Rhoton, Elaine. Peter Beyerhaus. Uncompromising Spokesman. John D. Woodbridge (Hg.). Ambassadors for Christ. Distinguished Representatives of the Message Throughout the World. Chicago: Moody, 1994: 258-261.
91. Stetter, Burghard. Musikalische Allegorie. Grußwort aus der Studentenschaft anlässlich der Abschiedsvorlesung von Prof. Beyerhaus am 14. Februar 1997. Diakrisis 18 (1997): 70-71.
92. Wagner, Herwig. [Zum 70. Geburtstag von Peter Beyerhaus]. ZMiss 25 (1999).

Bibliografie von Peter Beyerhaus 1988-1998

**Zusammengestellt von Christof Sauer,
Volker Krüger und Stefan Wittig**

Diese Bibliografie knüpft zeitlich an ihren von Hans-Jürgen Peters und Erhard Berneburg erstellten Vorläufer in der Festschrift zum 60. Geburtstag von Peter Beyerhaus an (Jörg Kniffka (Hg.): *Martyria*. Wuppertal: Brockhaus 1989, S.256-270). Sie verarbeitet die Ergänzungen aus Christof Sauer, *Leitfaden zu Studium und Forschung am Institut für Missionswissenschaft und Ökumenische Theologie der Universität Tübingen*, Tübingen 1991, S.63-68, sowie unveröffentlichte Listen und Sammlungen aus selbigem Institut bis 1997, aus dem Institut Diakrisis, Gomaringen-Stockach und der Nachrichtenagentur Idea, Wetzlar.

Besonders hilfreich war die von Markus Wehrstedt und Dr. Werner Neuer erstellte Sammlung aller in den Beständen des Universitätsinstituts nicht nachgewiesener unselbständiger Veröffentlichungen von P.B. bis zu seiner Emeritierung Anfang 1997. Die Bibliothek des Instituts ist heute in die des Theologischen Seminars integriert. Die genannte Sammlung (aus zwei Ordnern bestehend) steht im Nachlaß des Lehrstuhls und ist dem Bibliotheksleiter des Theologicums an der Universität Tübingen bekannt.

Die bibliografischen Eintragungen wurden, soweit möglich, an den Originalen überprüft. Vollständigkeit für den genannten Zeitraum wurde angestrebt und ist für die wissenschaftlichen Veröffentlichungen wahrscheinlich erreicht. Es ist aber durchaus möglich, daß Titel übersehen wurden, insbesondere Übersetzungen von Aufsätzen und Erklärungen in ausländischen und fremdsprachigen Veröffentlichungen.

Aufgenommen wurden nur Veröffentlichungen in permanenten Medien, wie Buch, Zeitschrift, Broschüre, vereinzelt auch Kassette oder Video, jedoch weder nicht-permanente Öffentlichkeitsäußerungen in Rundfunk, Fernsehen oder Internet noch unveröffentlichte

Vortragsmanuskripte. Weiter wurden von der Erfassung ausgeschlossen von P.B. erstellte Rezensionen (mit Ausnahme von einzelnen, aufsatz-ähnlichen Beiträgen) oder Rezensionen seiner Werke (mit Ausnahme der Missions-theologie 1996), sowie redaktionelle Beiträge, wie die Editorials in *Diakrisis* oder die Vorworte in eigenen Herausgeberschriften. Kleinere Beiträge oder Abdrucke in kleineren, ausschließlich populären Zeitschriften und Blättern wurden teilweise vernachlässigt.

Die Bibliografie gliedert sich in Zeitschriften, größere Monografien, Sammelwerke und Aufsätze (und andere unselbständige Veröffentlichungen und kleinere Monografien). Die Reihenfolge innerhalb dieser Rubriken ist chronologisch gehalten, mit dem Ziel, geistige Leistung zu dokumentieren. Innerhalb eines Jahres sind die Einträge alphabetisch nach dem ersten Buchstaben sortiert. Wiederabdrucke, Neuauflagen und Übersetzung sind von der Chronologie abweichend unter der Originalveröffentlichung aufgeführt, da sie in der Regel keine neue geistige Leistung darstellen. Die in Sammelwerken von P.B. selbst verfaßten Beiträge werden in der Rubrik Aufsätze einzeln bibliografiert.

Eine die ganze bisherige publizistische Wirksamkeit von Peter Beyerhaus umfassende Bibliografie von oben genannten Kompilatoren, in der zahlreiche Nachträge für die Zeit vor 1988 verarbeitet sind, soll erscheinen in: Thomas Schirmacher (Hg.). Kein anderer Name: *Die Einzigartigkeit Jesu Christi und das Gespräch mit nichtchristlichen Religionen*. Festschrift für Peter Beyerhaus zum 70. Geburtstag. Nürnberg: Verlag für Theologie und Religionswissenschaft, 1999.

Ergänzungen zu diesen Bibliografien werden gerne entgegengenommen von:
Institut Diakrisis, Schulstr. 1, 72810 Gomaringen-Stockach, Fax. 07072/920344,
email: institut-diakrisis@t-online.de

Seit 1980

Diakrisis — Hilfe zur Unterscheidung von Geistesströmungen in Kirche und Welt, Quartalszeitschrift des Theol. Konvents und der Intern. Konferenz Bekennender Gemeinschaften.

Größere Monografien

1992

God's Kingdom and the Utopian Error. Discerning the Biblical Kingdom of God from its Political Counterfeits. Wheaton, Illinois: Crossway Books, 1992, 221 S. (teilweise überarb. Übersetzungen und Nachdrucke früherer Veröffentlichungen)

1996

Er sandte sein Wort. Theologie der christlichen Mission. Bd. 1: Die Bibel in der Mission. Wuppertal / Bad Liebenzell: Brockhaus-Verlag / Verlag der Liebenzeller Mission, 1996, 845 S. - *Rezensionen:* Balz, Heinrich. In: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft (angekündigt)
Bürkle, Horst. In: Dt. Pfarrerblatt 5/98, S. 310-314
Bürkle, Horst. In: Forum Katholische Theologie 13 (1997), Heft 3, S. 231-232
Bürkle, Horst. In: Erneuerung und Abwehr 33 (1998), Nr.2, S. 36-38
Dörmann, Johannes. In: Theologisches (Katholische Monatszeitschrift) (1996), Nov., S. 486-488
Hamel, Martin. In: Informationsbrief der Bekenntnisbewegung Oktober 1997, S. 32-35
Kasdorf, Hans. In: International Bulletin of Missionary Research 21 (1997), Nr.2
Kritzinger, JF (Dons). In: Missionalia 25 (1997), Nr. 1, S. 135-136
Moritzen, Niels-Peter. In: Zeitschrift für Mission 23 (1997), Nr.2, S. 136-137
Neuer, Werner. In: Diakrisis 17 (1996), Nr.2, S. 125-127
Padberg, Lutz E. von. In: Jahrbuch für Evangelikale Theologie 10 (1997/98), S. 352-354
Prüfer, Christian. In: Bibelreport (1996) Nr. 4, S. 10
Reifler, Hans Ulrich. In: European Journal of Theology 6 (1997), Nr. 2, S. 185-186
Scheffbuch, Rolf. In: Idea Spektrum (1996), Nr. 24
Scheurer, Erich. In: Evangelikale Missiologie 12 (1996), Nr.4, S. 124-125
Schirmacher, Thomas. In: Bibel und Gemeinde 96 (1996), S. 75
Stolle, Volker. In: Lutherische Theologie und Kirche 20 (1996), Nr. 4, S. 207-209
Wagner, Herwig. In: Jahrbuch Mission 29 (1997), S. 206-209
Wrogemann, Hennig. In: Theologische Literaturzeitung 122 (1997), Nr. 12, S. 1189-1192
NN. In: New Testament Abstracts 41 (1997), S. 562
Weitere Rezensionen sind zu erwarten in:
Wagner, Bill. In: Evangelical Missions Quarterly.
Global Church Growth
International Review of Mission
Mission Studies
Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft
Ökumenische Rundschau
The Ecumenical Review
Themelios
Theologische Beiträge
Theologische Revue

1988

Eine Welt — eine Religion. Die synkretistische Bedrohung des christlichen Glaubens im Zeichen von "New Age". Hg. mit Lutz v. Padberg, ABlar: Verlag Schulte & Gerth, 1988, 318 S.

- 1989: 2. Auflage

- 1992: Portugiesische Übersetzung: Gerhard Sautter (Hg.): *New Age. A Nova Era a Luz do Evangelho.* Sao Paulo-Cascavel

1990

Der konziliare Prozeß - Utopie und Realität. Hg. mit Lutz v. Padberg, ABlar: Verlag Schulte & Gerth, 1990, 447 S

Aufsätze, Artikel und kleinere Monografien

1988

Artikel in: New Dictionary of Theology. Hg. v. Sinclair B. Ferguson u. a. Leicester: Inter-Varsity, 1988

Berlin Declaration, S. 90

Frankfurt Declaration, S. 263

Bekehrung — eine "Gehirnwäsche besonderer Art?"
Zu einer Tagung der beiden internationalen evangelikalen Dachverbände. In: Idea-Presseausgabe 1988, Nr. 9, vom 25.1.1988, S. 10f

Bekehrung — ein unezeitgemäßes Missionsziel? In: Diakrisis 9 (1988), Nr. 4, S. 96-99

Conversion in the 19th and 20th Centuries. In: The Consultation on Conversion. Bd. 1, Tübingen: Institut für Missionswissenschaft und Ökumenische Theologie: als Manuskript vervielf., 1988, 49 S.

Der Hongkong-Ruf zur Bekehrung. Idea-Dokumentation 1988, Nr. 5, 20 S.

Englisches Original: *The Hong Kong Call to Conversion. An Initial Report.* In: World Evangelization, 15 (1988), Nr. 53, S. 8-13

Die Christenheit im Zugriff antichristlicher Religiosität (zus. mit Lutz v. Padberg). In: Peter Beyerhaus und Lutz v. Padberg (Hg.): *Eine Welt — eine Religion. Die synkretistische Bedrohung des christlichen Glaubens im Zeichen von "New Age".* ABlar: Verlag Schulte & Gerth, 1988, S. 10-20

Die spirituelle Invasion. "Theologisches Verstehen nichtchristlicher Religionen" (- Vortrag zum Gedenken an Gerhard Rosenkranz). Idea-Dokumentation 1988, Nr. 17, 24 S.

- ebenfalls erschienen unter dem Titel: *Theologisches Verstehen nichtchristlicher Religionen. Gerhard Rosenkranz zum Gedenken.* In: Zeitschrift für Mission, 15 (1989), S. 67-82;

- und in: Kerygma und Dogma 35 (1989), Nr. 2, S. 106-127

"Ein unerhörtes Unternehmen". Zur Verleihung des Leopold-Lucas Preises an den Dalai Lama. Idea-Dokumentation 1988, Nr. 52

Ein "Wort" der Bekennenden Gemeinschaften zum Buß- und Bettag. Idea-Dokumentation 1988, Nr. 101. — Mitunterzeichner

Erneut in schwerer Schuld. Ein Ruf der Bekennernden Gemeinschaften zur Umkehr am 13.11.1988. (zus. mit Rudolf Bäumer, Wolfgang Büscher, Reinhold George, Fritz Grünzweig, Karl Hauschildt). In: *Diakrisis* 9 (1988), Nr. 4, S. 106-107

Evangelisation in biblisch-reformatorischer Verantwortung. Erklärung der Konferenz Bekennernden Gemeinschaften (zus. mit Rudolf Bäumer, Reinhold George, Fritz Grünzweig, Karl Hauschildt, Kurt Heimbucher, Joachim Heubach). In: *Diakrisis* 9 (1988), Nr. 2, S. 33-47. - Hauptverfasser

Gedenket eurer Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben. In Memoriam Kurt Heimbucher. In: *Diakrisis* 9 (1988), S. 78-79

Interview (mit Peter Beyerhaus) in: *Ichthys* (1988), Nr. 7, S. 36-49

La teología de los pobres en perspectiva bíblica. In: *Tierra nueva* 66 (1988), S. 41-49 - Spanische Übersetzung von "Blessed are the poor ..." (1986)

New-Age-Ideologie im Gegensatz zur biblischen Lehre. In: Peter Beyerhaus und Lutz v. Padberg (Hg.): *Eine Welt — eine Religion. Die synkretistische Bedrohung des christlichen Glaubens im Zeichen von "New Age"*. Aßlar: Verlag Schulte & Gerth, 1988, S. 226-256

- Portugiesische Übersetzung: *A Ideologia da Nova Era em Contraste com o Ensino Bíblico.* In: Gerhard Sautter (Hg.): *New Age. A Nova Era a Luz do Evangelho*, Sao Paulo-Cascavel 1992, S. 121-143

Petrinisches Bekenntnis heute. In: Peter Beyerhaus und Lutz v. Padberg (Hg.): *Eine Welt — eine Religion. Die synkretistische Bedrohung des christlichen Glaubens im Zeichen von "New Age"*. Aßlar: Verlag Schulte & Gerth, 1988, S. 70-73

Synkretistische Tendenzen zeitgenössischer Theologie. In: Peter Beyerhaus und Lutz v. Padberg (Hg.): *Eine Welt — eine Religion. Die synkretistische Bedrohung des christlichen Glaubens im Zeichen von "New Age"*. Aßlar: Verlag Schulte & Gerth, 1988, S. 76-100

- Spanische Übersetzung: *O Sincretismo na Teologia Contemporânea.* In: Gerhard Sautter (Hg.): *New Age. A Nova Era a Luz do Evangelho*, Sao Paulo-Cascavel 1992, S. 43-63

Theology as an Instrument of Liberation. The Role of the New "People's Theology" in Ecumenical Discussion. (Englische Übersetzung von "Theologie als Instrument der Befreiung" 1996). Kapstadt: Pro Fide Defendenda, 1988, 38 S

Wohin treibt der Weltkirchenrat? Eine Bilanz zum 40jährigen Bestehen der Genfer Ökumene. In: *Idea-Presseausgabe* 1988, Nr. 68, S. 1-3 (ebenfalls abgedruckt in: *Idea-Spektrum* 1988, Nr. 32, S. 12-14)

Zehn Jahre Lausanner Komitee für Weltevangelsing - und wie geht es weiter? In: Hans Kasdorf / K. W. Müller (Hg.): *Reflection and Projection. Missiology at the Threshold of 2001.* Festschrift in Honor of George W. Peters for his Eightieth Birthday. Bad Liebenzell: Verlag der Liebenzeller Mission, 1988, S. 344-360

Zum 75. Geburtstag von Reinhold George. In: *Diakrisis* 9 (1988), S. 31-32

1989

Artikel "Glaubensmissionen". In: *Evangelisches Kirchenlexikon.* Hg. v. Erwin Fahlbusch, Jan M. Lochmann u. a. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1989, 3. Aufl., Bd. 2, Sp. 205f

Bekennende Gemeinde im Ringen um ihr Gestaltwerden. Antwort auf eine Meinungsumfrage. In: *Diakrisis* 10 (1989), Nr. 4, S. 11-28

Bekennende Gemeinde und "konziliarer Prozeß". In: *Diakrisis* 10 (1989), Nr. 2, S. 43-48. - Hauptverfasser der Erklärung des Theologischen Konvents in Frankfurt / Main im Februar 1989 der Konferenz Bekennernden Gemeinschaften in den evangelischen Kirchen Deutschlands (zus. mit Walter Künneht und Karl Hauschildt)

- wieder abgedruckt in: Peter Beyerhaus und Lutz v. Padberg (Hg.): *Der konziliare Prozeß - Utopie und Realität.* Aßlar 1990, S. 364-381

Das Einheimischwerden des Evangeliums und die Gefahr des Synkretismus. In: *Idea-Dokumentation* 1989, Nr. 5: Wie kann das Christentum in fremden Kulturen heimisch werden? Referate der Jahrestagung des AfeM im Januar 1989, S. 3-13

- überarbeitet wieder abgedruckt in: Thomas Schirrmacher (Hg.): *Kein anderer Name. Die Einzigartigkeit Jesu Christi und das Gespräch mit nichtchristlichen Religionen.* Festschrift für Peter Beyerhaus zum 70. Geburtstag. Nürnberg: Verlag für Theologie und Religionswissenschaft, 1999.

Die Herausforderungen unserer kirchlichen Theologie durch New Age. Ein verharmloster Jesus und der heilige Gott (- Vortrag gehalten am 11.9.1988 auf der Jahrestagung der Evangelischen Sammlung in Württemberg und am 16.11.1988 auf der Delegiertenversammlung der Evangelischen Sammlung Berlin). Nürtingen: Evangelische Sammlung in Württemberg, 1989, 20 S. (Broschüre).

Durch Leiden zur Herrlichkeit. Römer 8,17-30. In: Rolf Scheffbuch (Hg.): *Lies den Römerbrief.* Festschrift für Fritz Grünzweig zum 75. Geburtstag, Korntal 1989, S. 78-85

Ein ermutigendes Testament für die bekennende Gemeinde. In Memoriam Johannes Kolodzeizik. In: *Diakrisis* 10 (1989), S. 3-11

Evangeliet og religionene i aktuell perspektiv. In: *Fast Grunn* 42 (1989), Nr. 6, S. 335-338. (Norwegisch)

Für eine bekennende evangelische Kirche in Deutschland. Das Ringen der Bekennernden Gemeinschaften um den Weg der Kirche. "Gefahren, vor denen wir stehen". *Idea-Dokumentation* 1989, Nr. 8, 11 S

- ebenfalls erschienen unter dem Titel: *Für eine bekennende evangelische Kirche in Deutschland. Ein umstrittenes Votum erklärt.* In: *Diakrisis* 10 (1989), Nr. 2, S. 49-55

Für eine bekennende Kirche. Der Weltkirchenrat, die katholische Kirche und die Evangelikalen. In: *Idea-Spektrum* 1989, Nr. 5, S. 13-15.

Interview in: Simon C. Bax: *El Camarada Jesús. Theologie der Befreiung - Wirklichkeit oder Fiktion?* Videokassette von Stichting Christelijke Bezinning, Postbus 1226, 7302 BL Apeldoorn, Holland

- Keine evangelische Alternative zur Lausanner Bewegung. Neuaufbruch nach dem "Ende des missionarischen Zeitalters".* In: *Idea-Pressausgabe* 1989, Nr. 68, S. 9f. (ebenfalls abgedruckt in: *Idea-Spektrum* 1989, Nr. 30, S. 12f.)
- Ökumeniker und Evangelikale: Kann es noch ein Miteinander geben? Zur Weltmissionskonferenz des Weltkirchenrats in San Antonio.* In: *Idea-Pressausgabe* 1989, Nr. 49, S. 1-3
- Once begun, how can Revival be maintained?* In: Vonette Bright u.a. (Hg.): *Unleashing the Power of Prayer*. Chicago 1989, S. 179-186
- Weltmissionskonferenz: Christus allein? Ja, nein und jein! Der Weltkirchenrat und der Dialog mit den nichtchristlichen Religionen.* In: *Idea-Pressausgabe* 1989, Nr. 50, S. 4-6
- 1990**
- Christenheit im Sog des "konziliaren Prozesses".* In: Peter Beyerhaus und Lutz v. Padberg (Hg.): *Der konziliare Prozeß - Utopie und Realität*. ABlar 1990, S. 15-38
- Die ökumenische und die evangelikale Missionsbewegung nach San Antonio und Manila. - Ein kritischer Vergleich.* *Idea-Dokumentation* 1990, Nr. 3, S. 22-27
- Die Feministische Theologie in religionswissenschaftlicher und missionstheologischer Sicht.* In: Stellungnahme zu Fragen der Feministischen Theologie. Erarbeitet vom Prüfungsausschuß der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen, Stuttgart 1990, S. 21-24 (Kurzfassung)
- Der Einfluß des Evangeliums auf Institutionen und Gesellschaft.* In: *Ichthys* 6 (1990), Nr. 10 (Festschrift Findeisen), S. 56-60
- Der Heilige Geist als Interpret der Heiligen Schrift. Erwägungen zur "pneumatischen Exegese".* In: *Diakrisis* 11 (1990), Nr. 4, S. 4-16
- "Der heimliche Bischof in Nordelbien". Zum 70. Geburtstag von Karl Hauschildt.* In: *Diakrisis* 11 (1990), Nr. 1, S. 25-27
- Eschatology: does it make a Difference in Missions?* In: *Evangelical Missions Quarterly* 26 (1990), S. 366-376 (Referat unter dem Originaltitel "Eschatology in Evangelism" auf dem Internationalen Kongreß für Weltevangelsing Lausanne II in Manila, am 19. Juli 1989)
- 1992: Gekürzte Fassung unter dem Titel *"The Kingdom Vision in Evangelical Eschatology"* als Kap. 1 in: P.B.: *God's Kingdom ...* 1992, S. 11-20
- In Memoriam Jürgen Wilhelm Winterhager.* In: *Diakrisis* 11 (1991), Nr. 1, S. 35
- Ökumeniker und Evangelikale im Ringen um die Einzigartigkeit Jesu Christi. San Antonio und Manila. Konsequenzen für die Weltmission.* (- Referate der Jahrestagung 1990 des AfEM in Korntal bei Stuttgart.) In: *Idea-Dokumentation* 1990, Nr. 3, S. 22-27
- Ökumenisches Gebetsläuten für das Leben.* In: *Diakrisis* 11 (1990), Nr. 1, S. 19-21
- Ökumenisches Ringen um die Einzigartigkeit Jesu Christi.* (San Antonio). In: *Diakrisis* 11 (1990), Nr. 1, S. 3-7
- Was wird aus unserer Kirche? Geistliche Handreichung für kirchlich verunsicherte Gemeindeglieder.* In: Peter Beyerhaus und Lutz v. Padberg (Hg.): *Der konziliare Prozeß - Utopie und Realität*. ABlar 1990, S. 352-363.
- Wiederabdruck aus: *Diakrisis* 6 (1985), S. 33-38
- Weltmission nach San Antonio und Manila.* In: *Diakrisis* 11 (1990), Nr. 2, S. 2-10. - Hauptverfasser der Frankfurter Stellungnahme des Europäischen Bekenntniskongresses vom 06. - 08. 03. 1990
- 1992: Englische Übersetzung (von Dennis Lindsay): *World Missions Following San Antonio and Manila 1989: Statement of the European Convention of Confessing Fellowships at Its Meeting in Frankfurt, March 1990.* In: P.B.: *God's Kingdom ...* 1992, S. 181-194
- Zur ökumenischen Lage nach San Antonio und Manila.* Vortrag auf dem Europäischen Bekenntniskongress März 1990 in Frankfurt. - Kassette 9010 (Missionsverlag, Mainweg 12, 33689 Bielefeld)
- 1991**
- Apokalyptische Perspektiven im heutigen Weltgeschehen. Eine heilsgeschichtliche Orientierungshilfe.* In: *Diakrisis* 12 (1991), Nr. 1, S. 1-5.
- Biblische Wegweisung angesichts der gegenwärtigen Weltkrise.* (Mit Walter Kümmeth). In: *Diakrisis* 12 (1991), Nr. 1, S. 6-8
- Christliches Bekenntnis und biblischer Auftrag angesichts des Islam.* Ein Wort der Konferenz Bekennender Gemeinschaften und der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen. In: *Diakrisis* 12 (1991), S. 40-45 (zugleich Sonderdruck) — Mitverfasser mit Eberhard Troeger
- Gnadau verläßt Konferenz Bekennender Gemeinschaften.* In: *Diakrisis* 12 (1991), Nr. 4, S. 154-155
- Geleitwort des Direktors.* In: Christof Sauer: Leitfaden zu Studium und Forschung am Institut für Missionswissenschaft und Ökumenische Theologie der Universität Tübingen 1991, S. 4f
- wieder abgedruckt als: *Institut für Missionswissenschaft Tübingen.* In: *Evangelikale Missiologie* 8 (1992), Nr. 4, S. 86-87
- Geleitwort.* In: Werner Raupp (Hg.): *Mission in Quellentexten.* Bad Liebenzell 1990, S. 9-10
- Hat die evangelische Kirche ihre Gnadenstunde verpaßt? (Jer 22,29).* Ein Vortrag auf der Wartburg am 16. November 1991. In: *Diakrisis* 12 (1991), Nr. 4, S. 125-139
- ebenfalls erschienen als: *Idea-Dokumentation* 1991, Nr. 34
- Vår går Kyrkans Väg i och för Sydafrika? Kairosdokumentet - Utmaning eller fara för Kyrkan?* (Schwedische Übersetzung von "The Kairos Document. A Critical Assessment of South African People's Theology" und "Brief Bekennender Christen in Deutschland an ihre Mitchristen in Südafrika.") Stenungsund: Kyrkliga Förbundets Böckförlag, 1991, 30 S.
- Wesensmerkmale des nachchristlichen Synkretismus.* In: *Diakrisis* 12 (1991), Nr. 2, S. 71-75
- Schwedische Übersetzung: *Den efterkristna synkretismens kännetecken.* In: *Svensk Pastoral-tidskrift* 1991, Nr. 29/30, S. 477-480
- 1992**
- Artikel in: *Evangelisches Lexikon für Theologie und*

- Gemeinde. Hg. von Helmut Burkhardt und Uwe Swarat. Wuppertal/Zürich: Brockhaus, 1992-94: *Dialog*. Bd. 1, S. 437-439
Missionswissenschaft. Bd. 2, S. 1349-1351
Religion. Bd. 3, S. 1683-1686
Stammesreligionen. Bd. 3, S. 1898-1899
- Bekennende Gemeinschaften zur neuen Hamburger Bischöfin. Eine geistliche Katastrophe*. In: *Idea-Spektrum* 1992, Nr. 15, S. 15f
- Das Mysterium von Södertälje: Wahn oder Vision? Tausende Deutsche ziehen zu einer Wunderheilerin nach Schweden*. In: *Idea-Pressausgabe* 1992, Nr. 32, S. 5f. (ebenfalls abgedruckt in: *Idea-Spektrum* 1992, Nr. 16, S. 17f.)
- Der Islam in christlich-theologischer Sicht*. In: Martinus W. Pretorius (Hg.): *The Secret of Faith*. In: *Your Heart - In Your Mouth*. In Honour of Donald Moreland. Heverlee-Leuven: Evangelische Theologische Fakultät, 1992, S. 18-35
- Der Krelinger Notbund*. In: *Diakrisis* 13 (1992), Nr. 4, S. 130-134
- Frauen in kirchenleitenden Ämtern*. Leserbrief in: *Württembergisches Gemeindeblatt* 87 (1992), Nr. 25, S. 10 (zu: "Landesbischof Theo Sorg zur Frauenordination" in: *Württembergisches Gemeindeblatt* 87 (1992), Nr. 22, S. 6)
- Gemeinde Jesu in den Anfechtungen unserer Zeit*. Referat beim Gemeindertag am 31. Oktober 1992 in Krelingen. In: *Diakrisis* 13 (1992), Nr. 4, S. 118-129
- Einleitung zur Dokumentation "Gemeindenotbund-Grundordnung"*. In: *Diakrisis* 13 (1992), Nr. 3, S. 103
- Heilsgeschichtliche Schau als Motivation*. In: *Evangelische Information* 21/1992, S. 2
 - wieder abgedruckt in: *Schritte*. Magazin für Christen, 8/1992, S. 24f;
 - und in: Jürgen Steinbach und Klaus W. Müller (Hg.): *Theologie — Mission — Verkündigung*. Festschrift zum 60. Geburtstag von Helmuth Egelkraut. (edition afem - mission academics, Bd. 6) Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft, 1998, S. 50-52
- Litanei für das Leben der ungeborenen Kinder*. In: *Diakrisis* 13 (1992), Nr. 3, S. 102
- Rudolph Bäumers wurde 80 Jahre*. In: *Diakrisis* 13 (1992), S. 152-153
- Towards One World Religion?* Kwasizabantu, South Africa: Kwasizabantu Mission 1992, 48 S.
 - Französische Übersetzung: *Vers une religion mondiale? Le mouvement interfoi dévoilé*. Poisy: Mission Kwasizabantu, 1992
 - Afrikaanse Übersetzung: *Op pad na een Wêreldgodsdienst?* Kwasizabantu, Suid-Afrika: Kwasizabantu Sending 1992, 48 S
- Wohin steuert der Gemeindenotbund? Vom Krelinger Freundeskreis zur Bekennenden Gemeinde ist ein weiter Weg*. In: *Idea-Pressausgabe* 1992, Nr. 110, S. 1-3
- Zeichen der Zeit — Frau im Bischofsamt*. In: *Diakrisis* 13 (1992), Nr. 2, S. 71-72
- 1993**
- Das neue Fragen nach dem Heiligen Geist. Biblische Orientierungshilfe*. In: *Diakrisis* 14 (1993), Nr. 1, S. 1-57. - Hauptverfasser der Erklärung des Europäischen Bekenntniskonvents der Internationalen Konferenz Bekennender Gemeinschaften in Borkop 24.-27.08.1992. (Zus. mit Oskar Sakrasky u. Erling Utne)
- Das Notsignal aus Siegen*. (Zum Kirchenaustritt von Präses Quast). In: *Diakrisis* 14 (1993), Nr. 3, S. 136-139
- Die antagonistische Dimension der Mission - Der Kampf der Geister*. In: Klaus W. Müller (Hg.): *Mission als Kampf mit den Mächten*. Zum missiologischen Konzept des "Power Encounter". Referate der Jahrestagung des Arbeitskreises für evangelikale Missiologie, Korntal 7.-9.01.1993. (edition afem - mission reports, Bd. 1.) Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft, 1993, S. 17-29
 - ebenfalls erschienen in: "Mission als Kampf mit den Mächten". - Zur Auseinandersetzung u.a. mit nichtchristlichen Religionen. *Idea-Dokumentation* 1994, Nr. 3, S. 11-17
- Die Evangelikalen sollten eine Notsynode einberufen. Der Konventspräsident der Bekennenden Gemeinschaften zu einem Kirchenaustritt*. In: *Idea-Pressausgabe* 1993, Nr. 73, S. 1-2
- Inquisition gegen evangelikale Jungtheologen? Zum Fall Lothar Gassmann*. In: *Diakrisis* 14 (1993), Nr. 2, S. 83-86
- Marias Bedeutung in der Heilsgeschichte*. Predigt am 4. Advent über Lukas 1,26-38 gehalten in der Tübinger Stiftskirche am 20. Dezember 1992. In: *Diakrisis* 14 (1993), Nr. 4, S. 154-161
- "Menschenkind, Ich habe dich zum Wächter gesetzt ..."* (Hes. 39,7). *Zum Tode von Rudolf Bäumers (1912-1993)*. In: *Diakrisis* 14 (1993), Nr. 2, S. 96-99
 - 1998 erneut abgedruckt in: Bernhard Bonkhoff (Hg.): *Weg und Zeugnis. Dokumente und Texte der Bekenntnisgemeinschaften*. Kirchliche Zeitgeschichte 1980-1995. Lahr: Johannis 1998, S. 144-147
- Mission und Evangelisation unter den Bedingungen der europäischen Neuzeit*. In: *Theologische Beiträge* 24 (1993), Nr. 4, S. 183-201
- Schafe ohne Hirten. Zum Kirchentag in München*. In: *Diakrisis* 14 (1993), Nr. 3, S. 125-127
- 1994**
- Artikel: Gerhard Rosenkranz*. In: *Baden-Württembergische Biografien*. Hg. v. Bernd Otnad. Stuttgart: Kohlhammer 1994, Bd. 1, S. 304-305
- Die Autorität des Kerygmas und der Dialog der Religionen*. In: Jürgen Wüst (Hg.): *Reizworte des Glaubens*. Neukirchen-Vluyn: AUSAAT-Verlag, 1994, S. 97-106
 - 1995: Ebenfalls erschienen als: *Das Verhältnis von Mission und Dialog im 20. Jahrhundert — Geschichte und Probleme* (Einführungsreferat beim Studientag der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen am 13.12.1994). In: *Evangelikale Missiologie* 11 (1995), S. 43—50
- Die Autorität der Bibel und die Vollmacht der Kirche. Geistliche Standortbestimmung des Theologischen Konventes Bekennender Gemeinschaften*. In: *Diakrisis* 15 (1994), Nr. 2, S. 75-82. - Hauptverfasser der Erklärung des Jubiläumskonvents in

- Erfurt 14.-17. 04. 1994
- ebenfalls erschienen als: *Idea-Dokumentation* 1994, Nr. 10
- Freimut durch Fürbitte (Epheser 6,18-20)*. In: *Diakrisis* 15 (1994), Nr. 2, S. 53-60
- "Für ein christliches Europa: Rechtsordnung zum Schutz des Lebens". Statement im Forum I des Paneuropa-Kongresses am 23. April 1994 in Ulm*. In: *Diakrisis* 15 (1994), Nr. 3, S. 147-149
- In Memoriam Otto Michel*. In: *Diakrisis* 15 (1994), S. 49-50
- Meditation als Hilfe zum geistlichen Leben*. In: *Quatember* 58 (1994), Nr. 2, S. 90-98
- Mitunterzeichner des Briefs vom 27.10.1994 an den württembergischen Landesbischof Eberhardt Renz, in dem führende Pietisten aus Württemberg die Kirche um Gewissensschutz bitten*. In: *Idea-Presseausgabe* 1994, Nr. 129, S. 6-8
- ebenfalls erschienen als: *Württembergische Theologen plädieren für Gewissensfreiheit. Offener Brief an die Kirchenleitung*. In: *Diakrisis* 15 (1994), S. 203-207
- Weg und Zeugnis des Theologischen Konvents. Eine Besinnung zu seinem Silbernen Jubiläum. - Biblisches Bekenntnis in einer pluralistischen Volkskirche*. *Idea-Dokumentation* 1994, Nr. 10, 19 S
- "Wenn ich nur dich habe ..." (Ps 73, 25-26). Predigt beim Begräbnis von Prof. Dr. Otto Michel am 3. Januar 1994 in Tübingen*. In: *Theologische Beiträge* 25 (1994), Nr. 2, 90-98
- 1995**
- Kampfwort "Fundamentalismus"*. In: *Diakrisis* 16 (1995), Nr. 1, S. 17-19
- Karl Hartensteins Sicht der nichtchristlichen Religionen*. In: Fritz Lamparter (Hg.): *Karl Hartenstein - Leben in weltweitem Horizont. Beiträge zu seinem 100. Geburtstag*. (edition afem-mission scripts, Bd. 9) Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft, 1995, S. 57-77
- Keine Empfehlung für Hamburg 1995*. In: *Diakrisis* 16 (1995), S. 101-102
- Können Bekenntnisbewegung und Charismatische Bewegung zusammengehen?* In: *Diakrisis* 16 (1995), Nr. 2, S. 95-98
- Sollen sich die Evangelikalen am Kirchentag beteiligen? Pro und Kontra. Kontroverse*. In: *Idea-Spektrum* 1995, Nr. 23, S. 18
- Tübinger Konflikt über den Hamburger Kirchentag. Dokumentation in Auszügen über den umfangreichen Schriftwechsel*. In: *Diakrisis* 16 (1995), S. 157-166
- 1996**
- Das Zeugnis vom Heil in Jesus Christus in unserer multikulturellen Gesellschaft*. In: *Diakrisis* 17 (1996), Nr. 4, S. 200-214
- ebenfalls erschienen in: *ZeLeM. Verein zur Förderung des messianischen Glaubens e.V. - Bote neues Israel*. Nr. 120, Okt. 1996, S. 25-31
- Niederländische Übersetzung in: *Getuigen van Christus in een vijandige Wereld*. Zusammenge stellt von M. Kuiper und R.H. Matzken. o.O. o.J
- Der kirchlich-theologische Dienst des Albrecht-Bengel-Hauses*. In: *Diakrisis* 17 (1996), Nr. 1, S. 9-21
- Die synkretistische Bedrohung der Gemeinde durch den religiösen Pluralismus*. In: *Diakrisis* 17 (1996), Nr. 3, S. 136-148
- ebenfalls erschienen in: *ZeLeM. Verein zur Förderung des messianischen Glaubens e.V. - Bote neues Israel*. Nr. 121, Jan. 1997, S. 20-26
- Niederländische Übersetzung in: *Getuigen van Christus in een vijandige Wereld*. Zusammenge stellt von M. Kuiper und R. H. Matzken. o.O. o.J
- Zu Lutz E. v. Padberg, Mission und Christianisierung*. *Jahrbuch für evangelikale Theologie* 10 (1996), S. 322-330
- gekürzt in *ZMiss* 23 (1997), S. 44-48
- Grußwort anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Bekenntnisbewegung "Kein anderes Evangelium"*. In: *Diakrisis* 17 (1996), S. 104-106
- Interview mit Professor Dr. Peter Beyerhaus am 12.03.1996 - "Biblisch motiviert: Wie bricht ein 'heiliger Rest' zum 'geistlichen Exodus' auf?* In: *Evangelikale Theologie. Mitteilungen des Arbeitskreises für evangelikale Theologie*. Juni 1996, S. 7-11.
- "Let the Church hear, what the Spirit says"*. In: [Unbekannt, USA]. Vortrag unter dem Titel *"The Re-Alignment of Christianity"* bei der Jahresversammlung von Forward in Faith im September 1996 in London.
- 1996: Schwedische Übersetzung: *Vår tids kyrkokamp*. In: *Svensk Pastoraltidsskrift* 1996, Nr. 49/50, S. 833-837
- 1997: Dänische Übersetzung: *Vor tids kirkekamp*. Brande 1997. 16 S
- The Authority of the Gospel and Interreligious Dialogue*. Lecture given at a Colloquium at Trinity Evangelical Divinity School, Deerfield, Illinois, June 13th, 1996. In: *Trinity Journal* 17 NF (1996), S. 131-145
- Wir müssen umkehren zu einem neuen Aufbruch. Eine Bilanz, 30 Jahre Bekenntnisbewegung "Kein anderes Evangelium"*. In: *Idea-Spektrum* 1996, Nr. 10, S. 20-21
- Zeugen Christi in antichristlicher Welt*. In: *Diakrisis* 17 (1996), Nr. 4, S. 236-247. - Hauptverfasser der Friesland-Erklärung des 6. Europäischen Bekenntniskongresses im August 1996
- Zeitgeschichtliches — Am Beispiel des kirchlichen Lebens in einem Dorf des Kreises Königsberg [Hohenkränig]*. Kapitel 11.4. in: *Kreis Königsberg/Neumark — Erinnerungen an einen ostbrandenburgischen Landkreis*. Hg. vom Heimatkreis Königsberg/Neumark e.V.. Bad Münstereifel: Westkreuz-Verlag, 1996, S. 139-144
- 1997**
- Das Heil in Jesus Christus und die Heilssuche in den Religionen*. (- Abschiedsvorlesung am 14.2.1997 anlässlich der Emeritierung). In: *Diakrisis* 18 (1997), Nr. 3, S. 101-125
- Ebenfalls erschienen als: *Liegt allein in Christus das Heil? Die Heilssuche in den Religionen*. *Idea-Dokumentation* 1997, Nr. 7
- 1999 ebenfalls erschienen unter dem Titel: *Das Heil in Christus und die Heilssuche in den Religionen*. (Basis Information Theologie Studium, Heft 1) Bad Liebenzell: Liebenzeller Mission

- Das Leben der gehorsamen Gemeinde.* Predigt über Philipper 2,12-18 - gehalten am Reformationstag 1996 in Neuwied. In: *Diakrisis* 18 (1997), Nr. 1, S. 2-9
- Der Auftrag der Kirche Jesu Christi und der Ökumenische Rat der Kirchen.* In: Joachim Heubach, Klaus-Dieter Stephan (Hg.): *Berufsethik — Glaube — Seelsorge.* Festschrift für Rolf Sauerzapf, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 1997, S. 76-98
- Die Bibel im Werden einheimischer Kirchen.* In: Eberhard Hahn, Rolf Hille, Heinz-Werner Neudorfer (Hg.): *Dein Wort ist die Wahrheit.* Festschrift für Gerhard Maier. Beiträge zu einer schriftgemäßen Theologie. Wuppertal: Brockhaus-Verlag, 1997, S. 345-356
- Die christliche Wahrheit im Kampf mit den Ideologien.* In: Remigius Bäumer (Hg.): *Im Ringen um die Wahrheit.* Festschrift der Gustav-Siewerth-Akademie zum 70. Geburtstag ihrer Gründerin und Leiterin Prof. Dr. Alma von Stockhausen, Weilheim-Bierbrunn: Gustav-Siewerth-Akademie, 1997, S. 853-872
- Die Heiligkeit der Ehe. Biblisch-trinitarisches Zeugnis des Europäischen Bekenntnis-Konvents und der Konferenz Bekenntnender Gemeinschaften.* In: *Diakrisis* 19 (1998), Nr. 1, S. 41-48. (zugleich Sonderdruck). — Hauptverfasser der theologischen Vertiefung der Schladminger Erklärung, die am 9.2.1998 vom Leiterkreis der Konferenz Bekenntnender Gemeinschaften verabschiedet wurde
- Ende und Neuanfang.* In: *Diakrisis* 18 (1997), Nr. 2, S. 62-67
- Gustav Warnecks Schriftverständnis.* In: Dieter Becker, Andreas Feldtkeller (Hg.): *Es begann in Halle...* Missionswissenschaft von Gustav Warneck bis heute, Erlangen: Verlag der Evangelisch-Lutherischen Mission, 1997, S. 40-54
- 1998**
- Der andere Bischof. Idea-Interview mit Prof. Peter Beyerhaus.* In: *Idea-Spektrum* 1998, Nr. 9, S. 20-23
- Das Leitbild Walter Künneths für den Theologischen Konvent.* In: *Diakrisis* 19 (1998), Nr. 4, S. 253-269 (- zugleich Bericht des Konventspräsidenten zur Lage auf dem Walter-Künneth-Symposium am 26.10.1998 in Neuendettelsau)
- Der Heilige Geist und die nichtchristlichen Religionen.* In: Hermann Brandt (Hg.): *Ein missionswissenschaftlicher Blumenstrauß für Herrn Prof. Dr. Niels-Peter Moritzen zu seinem 70. Geburtstag* am 2. Februar 1998, Erlangen 1998 [Typoskript], S. 250-266
- ebenfalls erschienen in: Klaus W. Müller / Thomas Schirmacher (Hg.): *Werden alle gerettet? - Moderner Heilsuniversalismus als Infragestellung der christlichen Mission.* Referate der Jahrestagung 1998 des Afem (edition afem - mission reports 6). Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft, 1998, S. 64-79
- Evangelikal und katholisch?* (Offene Antwort an Herrn Pfr. Reinhard Möller). In: *Diakrisis* 19 (1998), Nr. 1, S. 49-67. (Anhang: *Regel für die*

- Bekenntnisbruderschaft St. Peter und Paul (Auszug), S. 67-69*
- Heil durch die Religionen?* In: Kann jeder nach seiner Fassung selig werden? Theologiegeschichtliche und aktuelle Perspektiven. In: *Idea-Dokumentation* 1998, Nr. 4, S. 13-19. [Gekürzte Fassung der Abschiedsvorlesung vom 14.02.1997 anlässlich der Emeritierung. *Das Heil in Jesus Christus und die Heilsuche in den Religionen.* In: *Diakrisis* 18 (1997), Nr. 3, S. 101-125.]
- ebenfalls erschienen in: Klaus W. Müller / Thomas Schirmacher (Hg.): *Werden alle gerettet? - Moderner Heilsuniversalismus als Infragestellung der christlichen Mission.* Referate der Jahrestagung 1998 des Afem (edition afem - mission reports 6). Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft, 1998, S. 36-49
- Martyrdom — Gate to the Kingdom of Heaven.* In: *Go into all the World: Essays in Honour of Daniel Szabó on the Occasion of his 65 Birthday,* Sárospatak 1998, S. 49-64, S. 65-66 (Zusammenfassung in Ungarisch). [Wiederabdruck aus: *God's Kingdom and the Utopian Error. Discerning the Biblical Kingdom of God from its Political Counterparts.* Wheaton, Illinois, 1992, S. 163-179.]
- Messianische Bewegungen.* Artikel in: *Lexikon für Theologie und Kirche.* Hg. v. Walter Kasper u. a. Freiburg / Basel / Rom / Wien 1998, 3. Aufl., Bd. 2, Sp. 164-166
- Mission im Blick auf das Jahr 2000.* In: Stephan Holthaus / K. W. Müller (Hg.): *Die Mission der Theologie.* Festschrift für Hans Kasdorf zum 70. Geburtstag. (edition afem — mission academics 5) Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft, 1998, S. 77-94
- Rezensionsartikel zu:* Horst Bürkle: *Der Mensch auf der Suche nach Gott — Die Frage nach Gott in den Religionen.* Paderborn 1996. In: *ZMiss* 14 (1998), Nr. 3, S. 213-216
- Von der Einheitsvision zur Religionsvermischung? 50 Jahre Weltkirchenrat: Eine kritische Bilanz der weltweiten ökumenischen Bewegung - Wo bleibt die Alternative?* In: *Idea-Spektrum*, 1998, Nr. 3, S. 16-18
- 1999**
- Artikel: Germany in Missionary Perspective.* In: Gerald H. Anderson (Hg.): *The Evangelical Dictionary of World Missions.* Wheaton, Ill.: Baker 1999 [angekündigt]
- Das Wunder heilsgeschichtlichen Erkennens. Nachweismachtliche Betrachtung über Lukas 2,22-38.* In: *Diakrisis* 20 (1999), Nr. 1, S. 1-8
- Fundamentale Unterschiede.* In: *Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt* vom 26. März 1999, Nr. 13, S. 25 [Beitrag zu einer Artikelserie zum interreligiösen Dialog. Verfaßt unter dem Titel "Gebetsgemeinschaft mit Juden und Muslimen?"]
- Laudatio zur Verleihung des George-W.-Peters-Preises an Dr. Erich Scheurer.* In: Klaus W. Müller / T. Schirmacher (Hg.): *Ausbildung als missionarischer Auftrag* [Arbeitstitel]. Referate der Afem-Jahrestagung 1999 (edition afem - mission reports 7). Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft, 1999 [angekündigt]

Lesslie Newbigin als missionarischer Apologet. In: Diakrisis 2 (1999), S. 98-103. — [leicht überarbeiteter Auszug aus "Mission und Evangelisation unter den Bedingungen der Neuzeit" in: Theologische Beiträge 1993, S. 183-202.]

Meine missionarische Pilgerreise. In: Evangelikale Missiologie 15 (1999), Nr.2, [angekündigt]
"Sehet zu, daß Euch niemand verführet!" (Mt. 24,4). In: Erneuerung und Abwehr. Hg. v. Evangelische Notgemeinschaft in Deutschland e.V., 34 (1999), Nr.1, S. 4-11

Dissertationen, die unter Peter Beyerhaus abgeschlossen wurden

Zusammengestellt von Christof Sauer
(Stand: 31.12.1998)

Die Dissertationen wurden entweder an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität, Tübingen oder an der Evangelisch Theologischen Fakultät in Heverlee-Leuven in Belgien angenommen, und sind durch den entsprechenden Ortsnamen gekennzeichnet.

Die Darstellung erfolgt chronologisch. Zunächst wird die als Dissertation eingereichte Fassung und danach die Buchveröffentlichung, sofern vorhanden, nachgewiesen. Stellungnahmen von Peter Beyerhaus werden aufgeführt, sofern diese veröffentlicht sind. Unter den angegebenen Signaturen können die Titel bei der Universitätsbibliothek Tübingen eingesehen oder bestellt werden (auch per Fernleihe): *Universitätsbibliothek Tübingen*, Wilhelmstr. 32, Postfach 2620, D-72016 Tübingen, Tel. 07071-29-72846, email: sekretariat@ub.uni-tuebingen.de

Jan Paulsen: *The Coming of Methodism to West Nigeria with Particular Attention to its Growth among the Ijebu People.* Tübingen 1972, 453 S., UM 10040.

Hans Oskar Anton Mayr: *Einheit und Botschaft. Das ökumenische Prinzip in der Geschichte des Christlichen Studentenweltbundes 1895-1939 mit einem Ausblick bis zur Gegenwart.* Tübingen 1975, 618 S. in 2 Bänden, UM 10232 (nicht als Buch gedruckt).

Gerold Schwarz: *Karl Hartensteins Theologie für Mission und Gemeinde. Ein Beitrag zur Diskussion*

um Wesen und Auftrag von Mission und Ökumene. Tübingen 1977, ca. 380 S., UM 10283.

Mission, Gemeinde und Ökumene in der Theologie Karl Hartensteins. (Calwer Theologische Monographien, Reihe C: Praktische Theologie und Missionswissenschaft, Bd. 5) Stuttgart: Calwer Verlag, 1980, 324 S., 20 a 14778.

Sunand Sumithra: *Theology of Mission in Indian Context. A Study of Madathilparampil Mammen Thomas.* Tübingen 1981, 490 S., UM 10397.

Revolution as Revelation. A Study of M.M. Thomas Theology. (Pro fide defendenda Series No. 1) Tübingen / New Delhi: International Christian Network / Theological Research and Communications Institute 1984, xii + 387 S., 26 A 791.

Gerhard Sautter: *Heilsgeschichte und Mission. Zum Verständnis der Heilsgeschichte in der Missionstheologie. Am Beispiel der Weltmissionskonferenzen und der ökumenischen Weltkirchenkonferenzen von 1975 und der evangelikalischen Erklärungen von Wheaton, Frankfurt, Berlin und Lausanne. Mit einer biblischen Grundlegung heilsgeschichtlichen Denkens.* Tübingen 1983, 483 S., UM 10459.

Heilsgeschichte und Mission. Zum Verständnis der Heilsgeschichte in der Missionstheologie. Gießen / Basel: Brunnen-Verlag, 1985, 424 S., 26 a 16950.

Horst Neumann: *Die religiöse Subkultur der Jugendreligionen sowie der Musik- und Discoszene. Eine religionstheologische Untersuchung mit religionstheologischem Ausblick zur Jugendarbeit.* Tübingen 1985, 481 S., UM 10483 (nicht als Buch gedruckt).

Dong-Joo Lee: *Koreanischer Synkretismus als missions-theologisches Problem unter besonderer Berücksichtigung der Vereinigungskirche.* Tübingen 1986, 430 S., UM 10508.

Koreanischer Synkretismus und Vereinigungskirche. Lahr: Verlag der Liebenzeller Mission, 1991, 330 S.

James C. Gamaliel: *Hindu Dharma - a Christian Understanding Focussing on Romans 10:1-5. Theology of the Christian Institute for the Study of Religion and Society.* Heverlee-Leuven 1990.
Dharma in the Hindu Scriptures and in the Bible. Madras 1997.

Erich Scheurer: *Die Bedeutung des Alten Testaments in der deutschsprachigen evangelischen Missionstheologie. Eine theologiegeschichtliche Untersuchung der Begründungsversuche christlicher Weltmission mit Hilfe des Alten Testaments.* Tübingen 1991, 538 S., UM 10 859.

Altes Testament und Mission. Zur Begründung des Missionsauftrages. Gießen / Basel: Brunnen-Verlag, 1996, 2. Aufl. 1999, 488 S. (überarbeitet und gekürzt) 36 A 13886.

P.B.: *Laudatio zur Verleihung des George-W.-Peters-Preises an Dr. Erich Scheurer.* In: Klaus W. Müller / Thomas Schirmacher (Hg.): *Ausbildung als missionarischer Auftrag* [Arbeitstitel]. Referate der Afem-Jahrestagung 1999 (edition afem - mission reports 7). Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft, 1999 [angekündigt].

Lothar Gassmann: *Das anthroposophische Bibelverständnis. Eine kritische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von Rudolf Steiner, Friedrich Rittelmeyer, Emil Bock und Rudolf Frieling.* Tübingen 1992, 361 S., UM 10796.

Das anthroposophische Bibelverständnis. Eine kritische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von Rudolf Steiner, Friedrich Rittelmeyer, Emil Bock und Rudolf Frieling. Gießen: TVG Brockhaus, 1993, 267 S., 34 a 1747.

P.B.: Rezension in Diakrisis 15 (1994), S. 150-151.

Martin Hamel: *Schriftverständnis und Schriftgebrauch als Problem der neueren ökumenischen Missionstheologie unter besonderer Berücksichtigung der Missionskonferenz Melbourne 1980.* Tübingen 1992, ca. 570 S., UM 10741.

Bibel - Mission - Ökumene. Schriftverständnis und Schriftgebrauch in der neueren ökumenischen Missionstheologie. Gießen: TVG Brockhaus, 1993, 560 S., 34 a 1781

P.B.: Rezension in Diakrisis 15 (1994), S. 102-103.

Nicolae Achimescu: *Die Vollendung des Menschen im Buddhismus. Bewertung aus orthodoxer Sicht.* Tübingen 1993, 352 S., UM 10893.
(nicht als Buch gedruckt)

Christian Gossweiler: *Die Diskussion um die Integration von Kirche und Mission im 20. Jahrhundert untersucht am Beispiel der Rheinischen Missionsgesellschaft (1918-1973).* Tübingen 1993, 312 + 26 S., UM 10894.

Unterwegs zur Integration von Kirche und Mission im 20. Jahrhundert untersucht am Beispiel der Rheinischen Missionsgesellschaft. (Erlanger Monographien aus Mission und Ökumene 23) Erlangen: Verlag der Evangelisch-Lutherischen Mission, 1994, 433 S., 35 a 14736.

Dieter Becht: *Offenbarungsschrift und Offenbarungsträger. Der Beitrag indischer Christen des*

19. Jahrhunderts in der Auseinandersetzung mit dem Islam. Tübingen 1994, 352 S., UM 10907.
(nicht als Buch gedruckt)

Erhard Berneburg: *Das Verhältnis von Verkündigung und sozialer Aktion in der evangelikalen Missionstheorie - unter besonderer Berücksichtigung der Lausanner Bewegung für Welt-evangelisation (1974-1989).* Tübingen 1995, 480 S., UM 10995.

Das Verhältnis von Verkündigung und sozialer Aktion in der evangelikalen Missionstheorie - unter besonderer Berücksichtigung der Lausanner Bewegung für Welt-evangelisation (1974-1989). Gießen: TVG Brockhaus, 1997, 413 S., 38 a 4732.

Rainer Scheunemann: *Mission und Evangelisation aus der Sicht indonesischer protestantischer Theologen.* Heverlee-Leuven 1995, xv + 415 S.
(noch) nicht als Buch gedruckt.

Josef Ton: *Suffering, Martyrdom, and Rewards in Heaven.* Heverlee-Leuven, Belgien 1996, 493 S.
Suffering, Martyrdom, and Rewards in Heaven. Lanham / New York / Oxford: University Press of America, 1998, 516 S. (- Die Universitätsbibliothek hat den Titel bestellt, aber noch nicht erhalten. Im Theologicum, Tübingen steht er unter Signatur: Oe III e 1).

Peter Beyerhaus in der edition afem im Herbst und Winter 1998

mission reports 6: Klaus W. Müller, Thomas Schirmacher (Hg.). **Werden alle gerettet? - Moderner Heilsuniversalismus als Infragestellung der christlichen Mission:** Referate der Jahrestagung 1998 des afem. ca. 175 S. ISBN 3-932829-06-9. 42.00 DM (freier Preis)

Etwa 20 führende Vertreter der Evangelikalen und der deutschsprachigen Missionswelt (z. B. Rolf Hille, Peter Beyerhaus, Eberhard Troeger, Oskar Foeller) diskutieren in Korntal über das brisante Thema der 'Allversöhnung'. Wirkt Gott auch in anderen Religionen? Haben Menschen, die nie das Evangelium gehört haben, auch nach ihrem Tod noch eine Chance zur Umkehr? Ist Toleranz nicht auch in Heilsfragen geboten? Diese und weitere Fragen und Herausforderungen werden hier beherzt aufgegriffen.

Lieferbare Bücher von Peter Beyerhaus:

Er sandte Sein Wort: Theologie der christlichen Mission. Band 1: Die Bibel in der Mission. Wuppertal/Bad Liebenzell: Brockhaus/VLM, 1996. Geb. 845 S. DM 68,00.

Der em. Tübinger Ordinarius für Missionswissenschaft und Mitbegründer der Lausanner Bewegung für Weltangelisation, legt mit diesem Buch die reife Frucht seines Lebens als Missionar, Forscher und Lehrer vor. Beyerhaus erkennt Mission theozentrisch als trinitarische Sendung des ewigen Logos, des in Jesus Mensch gewordenen Wort Gottes in die Welt zur Heilung ihres zerbrochenen Gottesverhältnisses. Dabei kommt der zur Schrift gewordenen Gestalt dieses Wortes, der Bibel, als Grundlage und Hauptinstrument der Mission grundlegende Bedeutung zu.

God's Kingdom and the Utopian Error: Discerning the Biblical Kingdom of God from its Political Counterfeits. Wheaton (USA): Crossway, 1992. Pb. DM 24,80.

Lieferbare Bücher mit Beiträgen von Peter Beyerhaus:

1000 Quellen zur evangelikalen Missiologie: Bibliographie der Forschungsarbeiten an der Freien Hochschule für Mission bis 1993, mit Beyerhaus-Brevier (zusammengestellt von Dorothea Killus). Hg. von Klaus W. Müller & Annette Ley. edition afem. Mission Scripts, Band 7. Bonn: VKW, 1995. Kt. 180 Seiten. DM 20,00. Festschrift anlässlich des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Peter Beyerhaus

Werden alle gerettet? Moderner Heilsuniversalismus als Infragestellung der christlichen Mission: Referate der afem-estagung 1998. Hg. von Klaus W. Müller und Thomas Schirmacher edition afem - mission reports Bd. 1. Bonn: VKW, 1993. Kt. 142 Seiten. DM 42,00.

Inhalt:

- Norbert Schmidt: "Die Fülle des Heils in Christus"
Rolf Hille: "Die Auseinandersetzung der frühen Kirche mit dem Heilsuniversalismus"
Peter Beyerhaus: "Heil durch die Religionen?"
Friedemann Walldorf: "Zeugnis und Toleranz im multikulturellen Europa"
Kurt Vogelsang: "Der kosmische Christus in Asien"
Peter Beyerhaus: "Der Heilige Geist und die nicht-christlichen Religionen?"
Eberhard Troeger: "Zur Forderung nach einer 'abrahamitischen Ökumene'"
Norbert Schmidt: "Heil in Brasilien"
Bernd Brandl: "Zum Problem des Synkretismus in afrikanischen Kirchen"
Oskar Föller: "Zur Frage nach dem 'spirituellen Universalismus'"
Hans Rothenberger: "Evangelikale Antworten auf die Frage nach dem Los der vom Evangelium Unerreichten"
Eberhard Troeger: "Kein anderer Name"

Die Mission der Theologie: Festschrift für Hans Kasdorf zum 70. Geburtstag. Hg. von Stephan Holthaus und Klaus W. Müller. edition afem. Mission Academics, Band 5. Bonn: VKW, 1998. Kt. 292 Seiten. DM 69,80.

Inhalt:

- Friedemann Walldorf: "Unterwegs als Gesandter Jesu - Hans Kasdorf: eine biographische Skizze"
Henry Schmidt: "Hans Kasdorf's Contribution to Mission Theology"
Stephan Holthaus: "Bibliographie der Schriften Hans Kasdorfs"
Johannes Triebel: "Die trinitarische Entfaltung der Missio Dei"
Elmer Martens: "Ezekiel's Contribution to a Biblical Theology of Mission"
Eckhard J. Schnabel: "Die Nationen in der Johannesoffenbarung"
Peter Beyerhaus: "Mission im Blick auf das Jahr 2000"
Lutz E. von Padberg: "Grenzüberschreitende Mission im früheren Mittelalter"
Johannes Reimer: "Das Missionsdenken des frühen russischen Mönchtums"
Hans Werner Gensichen: "Das Erbe des Kolumbus nach fünf hundert Jahren"
Klaus Fiedler: "It is Time to Write the History of German Speaking Evangelical Missions"
Lothar Käser: "Der Begriff Himmel als Bibelübersetzungsproblem in den austronesischen Sprachen Ozeaniens und Südostasiens"
Paul G. Hiebert: "Partnership in the Gospel: Misers, Accountants and Stewards"
Niels-Peter Moritzen: "Mission und Bildung: Wozu sind akademische Abschlüsse nötig?"
Donald R. Jacobs: "Ethnicity, Friend or Foe?"
Alfred Neufeld: "Dogmatische Arbeit im Spannungsfeld zwischen Kulturkontinuität und Kulturwechsel"
Calvin E. Shenk: "Reverse Contextualization: Jesuit Encounter with the Ethiopian Orthodox Church"
Klaus W. Müller: "Kontextualisierung verstehen"
David Ewert: "Evangelism by Life-Style"
Arthur Glasser: "Messianic Jews and the German Church Today: Some Random Thoughts"
Wilbert R. Shenk: "The Priority of Mission for Renewal of the Church"

Bitte beachten Sie auch die Vorankündigung der umseitig angezeigten großen Festschrift für Peter Beyerhaus und den günstigeren Subskriptionspreis bei sofortiger Bestellung.

FTA Theologische Fachbuchhandlung
Schiffenberger Weg 111, D-35394 Gießen
Tel: 49-(0)641-791526, Fax: -76995
email: fta_books@compuserve.com

Bezahlungsmöglichkeiten:

1. Banküberweisung, 2. Bankeinzugsermächtigung
3. Euro-/Verrechnungsscheck DM, 4. Kreditkarten

Thomas Schirmmacher (Hrsg.)

Kein anderer Name

Die Einzigartigkeit Jesu Christi
und das Gespräch mit
nichtchristlichen Religionen

Festschrift
zum 70. Geburtstag
von Peter Beyerhaus

VTR

Subskriptionsangebot: Verlag für Theologie
und Religionswissenschaft: Nürnberg, 1999.
ca. 448 S. ISBN 3-933372-25-9. DM/SFr
68,00, öS 498,00 (*Subskription bis zum Er-
scheinen DM/SFr 48,00, öS 348,00*)

Die Frage, wie überzeugten Christen den Angehörigen anderer Religionen begegnen, ist längst keine Frage der Missionsarbeit mehr, sondern Alltag in Deutschland geworden. Die Gefahr des Synkretismus ist dabei ebenso groß, wie die Gefahr, aus falscher Distanz zu anderen Religionen das Gespräch über den Glauben zu vergessen. Deswegen haben sich über 40 renommierte Missions- und Religionswissenschaftler zusammengefunden, um zu fragen, wie wir uns im Umgang mit anderen Religionen davor bewahren können, rechts oder links vom Pferd zu fallen. Die Beiträge beschäftigen sich mit diesen Fragen grundsätzlich, historisch und anhand von konkreten Religionen und Missionssituationen.

Daneben werden natürlich Leben und Werk des Jubilars mit einigen Artikeln, einem autobiographischen Text und einer vollständigen Bibliographie gewürdigt.

Zu den Autoren gehören Burkhard Affeld, Gerald Anderson (USA), Bernd Brandl, Hörst Bürkle, Horst-Werner Gensichen, Reinhart Hummel, Juhani Koivisto (Finnland), Dong-Joo Lee (Indien), Niels-Peter Moritzen Folke Olofsson (Schweden), Klaus Fiedler, Rudolf Sauerzapf, Rolf Scheffbuch, Christine und Thomas Schirmmacher, Eberhard Troeger, Ursula Wiesemann und der Jubilar selbst.

em

Herausgeber: Arbeitskreis für evangelikale Missiologie e.V. (1. Vors. Dr. Klaus W. Müller v.i.s.d.P.)
und Studienzentrum der AEM, Komtal.

Verlag: Arbeitskreis für evangelikale Missiologie e.V., Ludwigsburger Str. 20, D-70825 Komtal.

Schriftleitung: Dr. Klaus W. Müller und Dr. Thomas Schirmmacher

Friedensstr. 16, D-75378 Bad Liebenzell, Tel./Fax 07052/3974, drkwmueller-puluwat@t-online.de
Friedrichstr. 38, D-53111 Bonn, Tel./Fax 0228/638784, mbsschirmmacher@lauer-edv.com

Rezensionen: Dr. Christine Schirmmacher, Friedrichstr. 38, D-53111 Bonn, Tel./Fax 0228/638784.

Weitere Redaktionsmitglieder: Dr. Bernd Brandl, Frank Hinkelmann, Ford Munnerlyn (Buchliste)

Redaktionsschluß: 8 Wochen vor Beginn des Erscheinungsquartals.

Bestellungen und Korrespondenz betreffs Versand und Abonnements: AfeM - Geschäftsstelle, Ludwigsburger Str. 20, D-70825 Komtal-Münchingen, Fax 0711/8386740.

Konten für em-Abonnenten: Für *Deutschland*: AfeM, Konto 416 673 Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart (BLZ 600 606 06). Für die *Schweiz*: AfeM Konto 82-15925-5 Postscheckamt Schaffhausen.

Bezugspreis: Jährlich (4 Ausgaben) DM 25,00 / Sfr. 20,00 / öS 200,00. Für AfeM-Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Luftpostpauschale zusätzlich DM/Sfr 8,00 / öS 40,00. Das Abo kann auch für einige Jahre im voraus bezahlt werden. Jahresabo ab 10 Expl. je DM/Sfr 12,00.

Mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Schriftleiter wieder.